

10



Gruppe Vaudoise Versicherungen
Jahresbericht 2010

Geschäftssitz
Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch

Finanzauskünfte:
Jean-Daniel Laffely
Direktor, CFO

Allgemeine Auskünfte:
Nathalie Kehrli
Generalsekretärin

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichts vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor.
Der französische Text ist massgebend.

Datum der Generalversammlung 2011: **17. Mai 2011**
Datum der Generalversammlung 2012: **22. Mai 2012**



Inhalt

Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen	06
Kennzahlen.....	08
Porträt, Aufgaben und Strategie.....	10
Die neue visuelle Identität.....	12
Kommentar zum Geschäftsjahr 2010	16
Personalwesen.....	18
Vertriebs- und Beraternetze.....	19
Versicherungsgeschäft.....	20
Verlauf direktes Geschäft Nichtleben.....	22
Verlauf direktes Geschäft Leben.....	24
Kapitalanlagen.....	26
Corporate Governance	32
Mitglieder des Verwaltungsrats.....	34
Mitglieder der Geschäftsleitung.....	40
Konsolidierte Rechnung der Gruppe per 31. Dezember 2010	48
Konsolidierte Erfolgsrechnung.....	48
Konsolidierte Bilanz.....	50
Geldflussrechnung.....	52
Konsolidiertes Eigenkapital.....	53
Anhang zur konsolidierten Rechnung.....	54
Bericht des Konzernprüfers.....	70
Vaudoise Versicherungen Holding AG per 31. Dezember 2010	74
Erfolgsrechnung.....	74
Bilanz vor Gewinnverteilung.....	76
Anhang zur Jahresrechnung.....	78
Antrag zur Gewinnverteilung.....	82
Börsenstatistik.....	83
Bericht der Revisionsstelle.....	84
Vaudoise Allgemeine per 31. Dezember 2010	88
Erfolgsrechnung.....	88
Bilanz.....	89
Anhang zur Jahresrechnung.....	90
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung.....	92
Vaudoise Leben per 31. Dezember 2010	96
Erfolgsrechnung.....	96
Bilanz.....	97
Anhang zur Jahresrechnung.....	98
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung.....	99
Valorlife Kennzahlen	102
Kommentar zum Geschäftsjahr 2010.....	103
Mutuelle Vaudoise per 31. Dezember 2010	106
Kommentar zum Geschäftsjahr 2010.....	106
Erfolgsrechnung.....	107
Bilanz vor Überschussverwendung.....	108
Anhang zur Jahresrechnung.....	110
Antrag zur Überschussverwendung.....	111
Bericht der Revisionsstelle.....	112

Nuithonie. Das Theaterzentrum in Villars-sur-Glâne entstand im Zuge der Expo.02, als das Theater der Mummenschanz-Truppe von seinem Standplatz auf der Artepilage Biel demontiert und vor den Toren Freiburgs wieder aufgebaut wurde. Die vielfältige Programmgestaltung des Direktors Thierry Loup, die sowohl namhafte ausländische Produktionen als auch kantonale und Westschweizer Kreationen bietet, kommt beim Publikum sehr gut an. Die Vaudoise ist stolz, Partner dieses wunderbaren kulturellen Projekts zu sein.





Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen

Botschaft des Präsidenten



Paul-André Sanglard, Präsident des Verwaltungsrats

Das Jahr 2010 startete mit einer Unbekannten: Wie würde sich die Finanzkrise auf die Realwirtschaft auswirken? Glücklicherweise ist unser Land weitestgehend von den Nachwirkungen verschont geblieben. Auch wenn die Staatsschulden einiger Länder noch negative Auswirkungen auf die europäischen Finanzmärkte haben, blieb der Schweizer Markt gefestigt. Unsere Gruppe ebenfalls.

Die Vaudoise beweist mit ihren hervorragenden Ergebnissen 2010 einmal mehr, dass die Grösse allein nicht massgebend ist für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens. Als mittelgrosse Gesellschaft unter den Grossen, um nicht zu sagen den Giganten, kann die Vaudoise einen hohen Solvabilitätsgrad aufweisen und bleibt gleichzeitig konkurrenzfähig. Die Professionalität, Flexibilität und Kundennähe, die unser Profil ausmachen, sind unsere besten Visitenkarten. Durch diese Vorzüge heben wir uns von internationalen Gruppen ab.

Die genossenschaftliche Grundlage unserer Gruppe stellt eine Rechtsform dar, die das Solidaritätsprinzip, das Fundament unseres Metiers, aufs Beste widerspiegelt. Die aktuelle Struktur unserer Gruppe verbindet eine Genossenschaft mit einer an der Börse kotierten Aktiengesellschaft. Daher berücksichtigt der Verwaltungsrat bei der Festlegung der Eigenkapitalpolitik, der Überschussverteilung für die Gesellschafter und den Dividenden der Aktionäre verschiedene Faktoren. Zusammen mit der Direktion setzt der Verwaltungsrat auf eine Eigenmittelausstattung, die über derjenigen von konventionellen kotierten Aktiengesellschaften liegt und verfolgt damit eine genossenschaftliche Strategie. Die Kontinuität der Gruppe steht bei dieser Politik im Vordergrund. Die Überschussverteilung unter den Gesellschaftern und die Höhe der Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre werden auf Grund der Ergebnisse bestimmt. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört mit ihrer Jahr für Jahr gewährten massvollen Dividende zu einer der Versicherungsgesellschaften mit der, gemessen am Wertzuwachs der Aktie, höchsten historischen Rendite.

Die 2009 in Funktion getretene Direktion hat bewiesen, dass sie den Marktanforderungen gewachsen ist. Mit einer dynamischeren Führungsstruktur hat sie sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Gruppe besteht darin, dank einem gezielten Aktionsplan eine verstärkte Präsenz auf dem Deutschschweizer Markt zu erreichen.

Diese Ambitionen werden im neuen visuellen Auftritt der Gruppe sichtbar, der im aktuellen Jahresbericht vorgestellt wird. Die Positionierung der Vaudoise wird durch diese Aktion genauer definiert und das Markenimage erhält frischen Wind. Die Vaudoise behält ihre Erkennungsfarbe grün und ihr Symbol, denn sie bleibt ihren Wurzeln sowie den Werten, die ihre Stärke ausmachen, treu. Mit einem modernen Look positioniert sie sich auf dem Schweizer Markt klar als vertrauenswürdiger, flexibler und kundennaher Partner.

Liebe Gesellschafter und Aktionäre, liebe Mitarbeiter, Kunden und Partner, ich möchte Ihnen mit diesen Worten im Namen des Verwaltungsrats meinen aufrichtigen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre über das ganze Jahr entgegengebrachte Unterstützung aussprechen. Unseren Erfolg verdanken wir auch Ihnen!

Paul-André Sanglard
Präsident des Verwaltungsrats



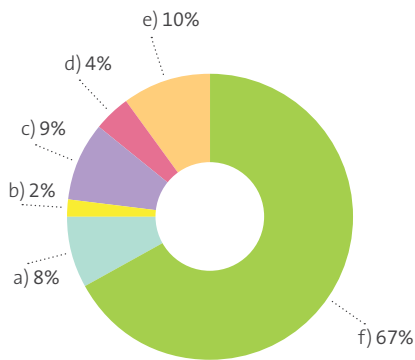
Kennzahlen (in Millionen CHF)

Gruppe Vaudoise Versicherungen (konsolidiert, vgl. Seiten 48 bis 71)	2010	2009
Nichtlebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	682,4	674,2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	658,9	642,8
Versicherungsaufwand	454,3	459,7
Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	2'318,0	1'147,7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2'314,1	1'137,6
Versicherungsaufwand	2'270,2	1'053,7
Nichtleben- und Lebensgeschäft		
Gebuchte Bruttoprämien	3'000,4	1'821,9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2'973,0	1'780,4
Versicherungsaufwand	2'724,5	1'513,4
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	210,0	209,8
Ertrag aus Kapitalanlagen	434,9	250,0
Aufwand für Kapitalanlagen	45,7	110,9
Jahresgewinn	130,4	126,7
Technische Rückstellungen	9'470,0	8'132,7
Kapitalanlagen	10'506,3	8'918,8
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	897,4	760,6
Jahresgewinn pro Namenaktie B	CHF 43,45	CHF 42,25
Eigenkapital pro Namenaktie B	CHF 299,10	CHF 253,50
Personalbestand	1'174	1'180
Vaudoise Versicherungen Holding AG (nicht konsolidiert, vgl. Seiten 74 bis 85)		
Jahresgewinn	19,8	69,6
Dividende pro Namenaktie A ¹⁾	CHF 0,15	CHF 0,15
Dividende pro Namenaktie B ¹⁾	CHF 7,00	CHF 6,00
Aktienkapital	75,0	75,0
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	268,0	256,7

1) Antrag des Verwaltungsrats

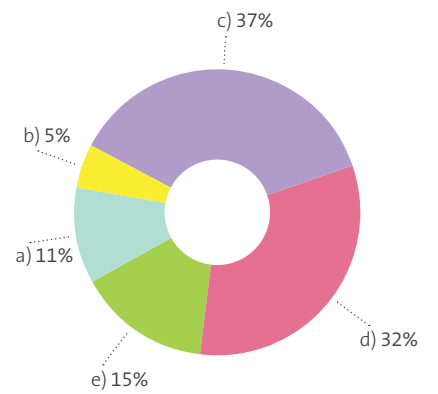
Prämien nach Branchen %

- a) Unfall / Kranken
- b) Haftpflicht
- c) Motorfahrzeug
- d) Feuer / Verschiedene Branchen
- e) Leben für eigene Rechnung
- f) Leben für Rechnung von Inhabern der Police



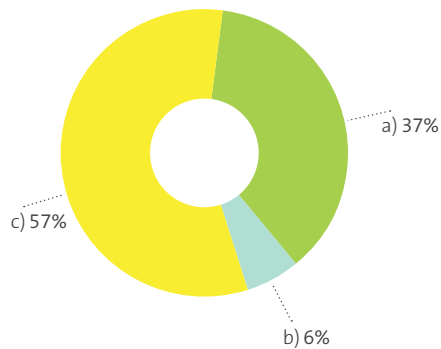
Anzahl Verträge nach Branchen %

- a) Unfall / Kranken
- b) Haftpflicht
- c) Motorfahrzeug
- d) Feuer / Verschiedene Branchen
- e) Leben



Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt %

- a) Deutschschweiz
- b) Italienische Schweiz
- c) Westschweiz



Porträt, Aufgaben und Strategie

Unsere Stärken: Unabhängigkeit und lokale Verankerung

1895	1913	1916	1938	1956	1958
Gründung der Mutuelle Vaudoise Eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen gründete am 4. April 1895 in Lausanne eine Genossenschaft, die Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadtländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).	Niederlassung ausserhalb des Kantons Waadt Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.	Expansion in die Deutschschweiz Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.	Präsenz im Tessin Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.	Neuer Hauptsitz Einweihung des neuen Hauptsitzes « Le Cèdre » in Lausanne (zwischen Genfersee und Place de Milan). Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude wird heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur zitiert.	Signet Einführung eines grafischen Symbols, um die Identifikation der Marke in den diversen Sprachregionen zu erleichtern.

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen liefert ihren Kunden kompetente Beratung und optimale Lösungen in allen Versicherungs- und Vorsorgebereichen. Als Versicherer mittlerer Grösse bietet sie eine optimale Alternative zu den grossen Versicherungsgesellschaften und hat sich als bevorzugter Ansprechpartner für Privatpersonen, KMU, Selbstständigerwerbende und öffentliche Körperschaften positioniert. Über 350'000 Kunden schenken ihr heute das Vertrauen.

Die Gruppe und ihre Werte

Unabhängigkeit als Fundament

Die Gruppe gehört zu den zehn wichtigsten Privatversicherungsgesellschaften der Schweiz. Da das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG mehrheitlich im Besitz der genossenschaftlich organisierten Mutuelle Vaudoise ist, kann sich die Gruppe unabhängig und mit langfristigen Zielen entwickeln. Sie ist der einzige unabhängige Allbranchenversicherer mit Entscheidungszentrum in der Westschweiz.

Präsenz und Engagement

Die Vaudoise möchte ihren Kunden nicht nur geografisch, sondern auch menschlich nahe sein und verfügt über ein aussergewöhnlich dichtes Agenturnetz mit schweizweit mehr als 90 Vertretungen. Die hohe dezentrale Entscheidungskompetenz bei Verkauf, Risikoannahme und Leistungserbringung stärkt das Vertrauen der Kunden.

Verantwortungsbewusstes Unternehmen

Die aktive Personalpolitik gegenüber den rund 1'200 Mitarbeitenden ist darauf ausgerichtet, Mitarbeitende mit Fachkompetenzen einzustellen und deren Fähigkeiten und Talente aufgrund einer jährlichen Beurteilung sowie eines umfassenden Schulungsprogramms zu fördern. Die Gruppe bildet jedes Jahr rund hundert Lehrlinge aus und empfängt Jugendliche in Ausbildung und Praktika. Ihr Corporate Governance-Modell richtet sich an den Interessen aller Stakeholder und Beteiligten und an den Grundsätzen der Geschäftsethik aus.

Leitbild und Produkte

Know-how für Kundenzufriedenheit

Als Versicherer mittlerer Grösse mit kurzen Entscheidungswegen ist die Vaudoise ihren Märkten besonders nah. Somit kann sie ihren Zielkunden differenzierte Anlage- und Versicherungslösungen anbieten, die optimal auf die spezifische Situation angepasst sind. Aufbauend auf ihrer traditionellen Stärke im Bereich der Personen- und Vermögensversicherung hat die Vaudoise ihre Tätigkeiten im Lebensversicherungsbereich seit 1960 stark ausgebaut.

Beständige Marktanalysen verbunden mit einer profunden Kenntnis der Kundenbedürfnisse und echter Kundennähe erlauben es, Kundenbedürfnisse zu antizipieren und ein innovatives Angebot zu entwickeln, das die realen Probleme ihrer Zielkunden berücksichtigt. Zu den Dienstleistungen mit hohem Mehrwert gehören unter anderem ein kostenloser Assistance-Dienst rund um die Uhr, die sofortige Entschädigung von Hagelschäden an Fahrzeugen sowie proaktive Massnahmen der beruflichen Wiedereingliederung für vorübergehend arbeitsunfähige Personen. Die in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft Valorlife offeriert einer internationalen Kundschaft massgeschneiderte Sparlösungen und Lebensversicherungen.

1960	1986	1989	1998	2005	2011
Lebensversicherungsgesellschaft Gründung der Vaudoise Leben, einer juristisch eigenständigen Gesellschaft, um in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung das Lebensversicherungsgeschäft zu betreiben.	Vergrößerung des Hauptsitzes Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.	Neue Dimension Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG, womit die Gruppe eine an ihre Entwicklungsstrategie besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.	Tochtergesellschaft im EWR Gründung der Gesellschaft Valorlife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte vor allem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.	Stärkung unserer Stellung im Nichtleben-Markt und Abtretung des Portefeuilles der 2. Säule Kauf des Motorfahrzeug-, Sach- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.	Neues Erscheinungsbild Verstärkung der Position der Gruppe als solider, verantwortlicher und engagierter Versicherer, der in der ganzen Schweiz präsent ist.

Strategie und Entwicklung

Leitbild und Stabilität

Die Vaudoise nutzt die Vorteile ihrer mittleren Grösse, die sie flexibel, dynamisch, kundennah und innovationsfreudig agieren lässt. Hierzu kommen ein über hundertjähriges Know-how, ein ausgezeichnete Ruf und ein im Verhältnis zu ihrem Marktanteil überdurchschnittlicher Bekanntheitsgrad. Die Gruppe lässt sich von Modeströmungen wenig beeinflussen und verfolgt eine klare und dauerhafte Entwicklungsstrategie. Sie ist ausgerichtet auf:

- die kontrollierte Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit;
- die Rentabilität ihres Kerngeschäfts;
- die Positionierung als Lösungsanbieter und kundennaher Versicherer;
- die Entwicklung ihres Marktes in der Deutschschweiz.

Klare Zieldefinition

Zu diesem Zweck verfolgt die Geschäftsleitung ehrgeizige quantitative Ziele bezüglich der wirtschaftlichen Solidität, der Geschäftsentwicklung, der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten, der Schadenquote und der Anlagerendite der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben.

Doch Quantität ist kein Selbstzweck. Aus diesem Grund sind diese Zielsetzungen in sechs qualitative strategische Achsen eingebettet, die das Fundament der Vorgehensweise der Geschäftsleitung bilden:

- beständige Suche nach innovativen Produkten und Dienstleistungen;
- Mehrkanal-Vertrieb;
- effiziente Strukturen und Prozesse;
- Weiterentwicklung der Fertigkeiten und des Engagements der Mitarbeitenden;
- ein leistungsorientiertes Management;
- Dynamik und Professionalität in Image und Identität.

Sichere und ertragsstarke Kapitalanlagen

Unsere Anlagepolitik berücksichtigt die Komplexität der Versicherungsgeschäfte und die finanzielle Lage unserer Gruppe.

Wir bieten attraktive und nachhaltige Renditen zu tiefen Kosten dank einer Kombination aus festverzinslichen Anlagen, namentlich Obligationen und Darlehen an Körperschaften, Sachanlagen wie Immobilien, Hypotheken für unsere Versicherungskunden sowie Anlagen in Aktien und alternative Investitionen.

Durch eine breit diversifizierte Investitionspolitik in Bezug auf Anlagekategorien, Länder und Sektoren betreiben wir eine wirksame Risikoreduktion.

Unsere Investitionsstrategie stützt sich auf hoch qualifizierte interne sowie externe Spezialisten und wird kontinuierlich überwacht und angepasst. Ausgehend von Analysen und Modellen erzielen wir eine optimale Abstimmung zwischen unseren Kapitalanlagen und den Verbindlichkeiten gegenüber unseren Kunden (Asset Liability Management).

Um Marktflektuationen zu nutzen, wird die Strategie von taktischen Massnahmen zur Optimierung der Rendite im Rahmen der definierten Grenzen begleitet. Durch eine angemessene Risikoverwaltung minimieren wir das Risiko grösserer Verluste infolge eines Einbruchs der Aktienmärkte oder starker Wertverluste ausländischer Währungen.

Die neue visuelle Identität

Entschieden modern – das neue Gesicht der Vaudoise

Solide
Verantwortungsvoll
Präsent
Engagiert



2011



vaudoise

Vertrauen. Die Quintessenz der Kundenbeziehung.

Die Produkte und Dienstleistungen einer Versicherung sind wenig greifbar. Gerade deshalb ist das Image einer Marke so wichtig. Es handelt sich um die Frage des Vertrauens unserer Kunden, Vertrauen in Bezug auf ein so wichtiges Thema wie dem eigenen und persönlichen Sicherheitsbedürfnis. Dieses Vertrauen zu gewinnen steht im Zentrum unserer Tätigkeit als Versicherer.

Die Markenführung als Garant von Vertrauen stellt daher eine grosse Herausforderung dar. Nach aussen ist die Marke eine wichtige Referenz für Kunden und Partner, nach innen ist sie ein kraftvolles verbindendes Element für die Mitarbeitenden. Die Marke ist das Fundament für die Kommunikation der Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen. Deshalb ist es im aktuellen Konkurrenzumfeld unumgänglich, dass die Marke als authentischer Vertrauensträger gepflegt und wahrgenommen wird.

Genossenschaftliche Wurzeln. Solide Werte

Gründe des Vertrauens finden sich in den verschiedenen Komponenten der Marke wieder: ihrem Namen, ihrer Geschichte und ihrem Inhalt. Die Marke Vaudoise wird durch eine klare Positionierung und durch solide und eigenständige Werte unterstützt. Wir legen Wert darauf, nahe bei unseren Kunden zu sein, ein offenes Ohr und Verständnis für ihre Bedürfnisse und Wünsche zu haben. Wir setzen uns für unsere Kunden ein. Durch unsere lokale und regionale Verankerung sind wir in der ganzen Schweiz präsent. Unsere Erfahrung, Professionalität und unser Wissen machen uns zu Experten in den verschiedensten fachtechnischen Bereichen unseres Berufs.

Es liegt an uns, diese Position zu halten und für die Zukunft weiter auszubauen. Unsere neue visuelle Identität ist Ausdruck einer fundierten Neupositionierung und richtet sich aus, ein neues Markenimage zu vermitteln. Mit dem Endziel, das Vertrauen unserer Kunden und Partner auf dem Schweizer Markt zu stärken.

Das Logo. Ein Zeichen der Identifikation, Zugehörigkeit und Persönlichkeit.

Unser Erscheinungsbild nach Aussen spielt in all seinen Formen eine wesentliche Rolle, von der Visitenkarte über Gebäudeverkleidungen und Produktbroschüren bis hin zu unserer Internetseite. Für eine Versicherung ist das Logo der visuelle Ausdruck der Marke. Mit der Neugestaltung wollen wir einerseits den Schritt in Richtung Modernität gehen, dabei aber unserer Identität treu bleiben. Andererseits muss sich die Vaudoise Versicherung weiter von ihren Konkurrenten abheben, von denen die meisten in den vergangenen Jahren bereits ein Rebranding vollzogen haben.

Das Logo der Vaudoise wurde im Laufe seiner Geschichte mehrmals verändert. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns zu einer behutsamen Weiterentwicklung entschlossen. Das neue Logo hat eine grössere Aussagekraft und Wirkung. Seine schlichte Gestaltung legt den Nachdruck auf Kontinuität. Die neue visuelle Identität unterstreicht die Werte des Unternehmens und der Marke Vaudoise. Werte, die unseren gesamten Tätigkeiten zu Grunde liegen. Werte auf die wir tagtäglich unsere Vision als Versicherung gründen.

Symbol für Unendlichkeit und Band des Lebens

Dieses Symbol hebt die Vaudoise grafisch von ihren Mitbewerbern ab. Es ist integraler Bestandteil unserer Identität. Durch grössere Sachlichkeit und Schlichtheit rückt es in den Vordergrund, zieht die Blicke auf sich und verleiht dem Logo eine emotionalere Wirkung. Das Symbol wird künftig an Bedeutung gewinnen und in der Kommunikation vermehrt in den Vordergrund rücken.

Die Farbe

Der Grünton ändert sich leicht, er wird frühlingshafter und frischer. Das Festhalten an der Farbe Grün ergab sich von selbst: Grün steht für die Identität der Vaudoise, für ihre Wurzeln und für die Verbundenheit zu ihren Ursprüngen und ihrer Geschichte. Darüber hinaus symbolisiert Grün Vertrauen, Erneuerung und Vitalität.

Die Typografie

Das neue Logo verbindet gewohnte und neue Gestaltungselemente. Die Typografie stellt die grösste Veränderung dar. So stehen die neue Schriftart und die Schreibweise in Kleinbuchstaben für Dynamik und Modernität. Der Verzicht auf die Worte Assurances/Versicherungen/Assicurazioni im Logo dient der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit.

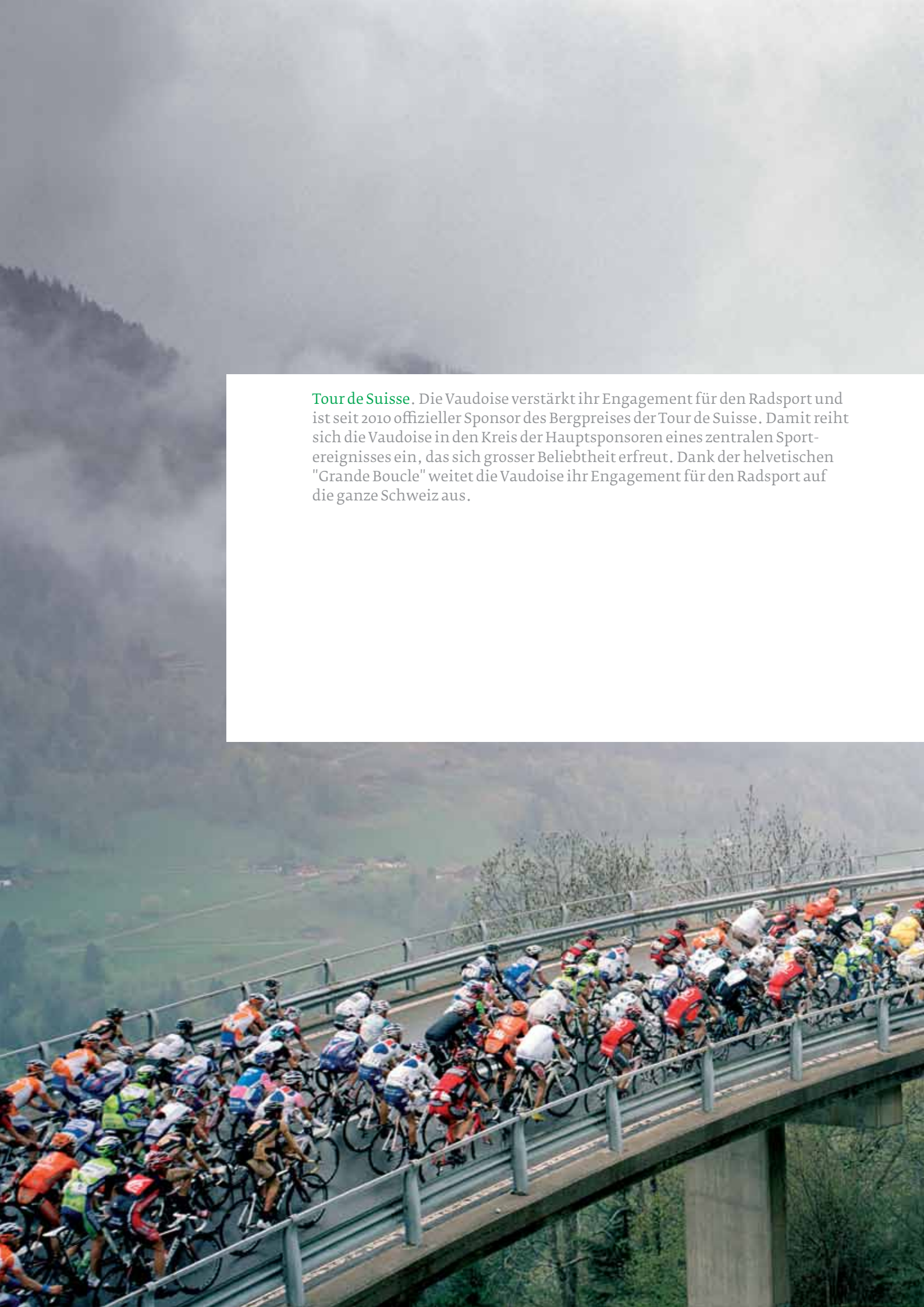


1981



1998





Tour de Suisse. Die Vaudoise verstärkt ihr Engagement für den Radsport und ist seit 2010 offizieller Sponsor des Bergpreises der Tour de Suisse. Damit reiht sich die Vaudoise in den Kreis der Hauptsponsoren eines zentralen Sportereignisses ein, das sich grosser Beliebtheit erfreut. Dank der helvetischen "Grande Boucle" weitet die Vaudoise ihr Engagement für den Radsport auf die ganze Schweiz aus.



Kommentar zum Geschäftsjahr 2010

Beständige Werte – neuer Look



Philippe Hebeisen,
Generaldirektor, CEO

Hervorragendes Ergebnis 2010

Während die europäischen Finanzmärkte infolge der Krise von 2008 noch eine gewisse Instabilität aufwiesen, stand das Jahr 2010 in der Schweiz im Zeichen einer wirtschaftlichen Erholung. Dies spiegelte sich auch im Verhalten der Kunden wider: Unsere Mitbürger haben wieder vermehrt in Neuwagen investiert, blieben den Lebensversicherungen gegenüber jedoch vorsichtig und zogen wie bereits im letzten Jahr traditionelle Sparprodukte den an Anlagefonds gebundenen Lösungen vor.

Vor diesem eher günstigen Hintergrund konnte unsere Gruppe einen hervorragenden Gewinn von CHF 130,4 Millionen erzielen (CHF 126,7 Millionen im Jahre 2009), der aus einem operativen Rekordergebnis hervorgeht.

Dieser ist wiederum hauptsächlich auf ein über dem Schweizer Markt liegendes Wachstum, sowohl bei Lebensversicherungen mit periodischen Prämien als auch in der Nichtlebenbranche, auf das Ausbleiben von Naturkatastrophen oder grösseren Schadenereignissen und auf eine günstige Schadenentwicklung zurückzuführen. Das Ergebnis der Kapitalanlagen fällt dank einer umfangreichen Wechselkursabsicherung, die sich vor dem aktuellen weltweiten wirtschaftlichen Hintergrund als sehr nützlich herausgestellt hat, ebenfalls sehr gut aus.

Geschäftsverlauf

Insgesamt entwickeln sich die verdienten Prämien der Nichtlebenbranche positiv (CHF 658,9 Millionen gegenüber CHF 642,8 im Jahre 2009). Mit Ausnahme der Haftpflichtbranche, die einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr hinnehmen musste, weisen alle Nichtlebenbranchen ein Wachstum auf.

Bei der Lebensversicherung stiegen die gebuchten Bruttoprämien um 102,2% und belaufen sich auf CHF 2'318,0 Millionen gegenüber CHF 1'147,7 Millionen im Vorjahr. Dieses Wachstum ist vor allem auf die Entwicklung der Assurfinance-Geschäfte von Valorlife auf dem internationalen Markt zurückzuführen, die insbesondere von der italienischen Steueramnestie profitieren konnten. Die Vaudoise Leben stellte wie bereits 2009 ein wiedergewonnenes Interesse an traditionellen Lebensversicherungsprodukten mit periodischen Prämien zulasten der an Anlagefonds gebundenen Produkte fest. Das versicherungstechnische Ergebnis in der Lebensversicherung erreichte dank der guten Anlageergebnisse und nach Verstärkung der Rückstellungen für Zinsrisiken ein sehr komfortables Niveau von CHF 26,5 Millionen.

Betriebskosten

Die Eindämmung der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten bleibt eines der wichtigsten Anliegen der Direktion. Wir konnten erfreut feststellen, dass die Neuorganisation der Verkaufsregionen und der Schadenregulierung im Jahre 2010 kostenneutral verlief. Mittelfristig soll damit eine Rationalisierung der Kosten dank einer Spezialisierung der Mitarbeitenden erreicht werden, die für die Bearbeitung grösserer Schadenfälle zuständig sind. Das Entlohnungssystem des Aussendienstes wird zurzeit ebenfalls überarbeitet, um es dem veränderten Kundenverhalten sowie den Gesetzesänderungen anzupassen.

Finanzielle Stabilität

Wie bereits seit mehreren Jahren ermöglichen es die ausgezeichneten Ergebnisse der Gruppe, die technischen Rückstellungen und die Eigenmittel zu erhöhen. Diese steigen somit im Vergleich zum Vorjahr um 18%. Zudem übertreffen sowohl die Solvabilität 1 als auch die SST-Ergebnisse der Gruppe deutlich die von der FINMA festgelegten Limiten, was einmal mehr die finanzielle Stabilität unserer Gruppe aufzeigt.

Geschäftsstrategie

Im Jahre 2010 nahmen mehrere im Vorjahr von der neuen Direktion initiierte Projekte konkrete Formen an. Eines der wichtigsten ist dabei die neue Organisation der sechs Verkaufsregionen, die jeweils von einem regionalen Direktor geleitet werden, der für die Koordination der Verkaufsförderung und die Motivation der Verkaufsteams innerhalb des eigenen Vaudoise-Netzwerkes zuständig ist. Diese Umstrukturierung hat ebenfalls eine Neuverteilung der Zuständigkeiten bei der Schadenregulierung zur Folge. Jede Generalagentur verfügt über Mitarbeitende, die befähigt sind, Schadenfälle bis zu CHF 3'000.– in den Bereichen Sach und Kasko direkt vor Ort zu regeln. Wie jedes Projekt, in das viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitbezogen sind, braucht es natürlich eine gewisse Anlaufzeit. Das bisherige Ergebnis ist jedoch bereits sehr erfreulich.

Ein weiteres Ziel der Direktion bestand darin, ein Entlohnungssystem mit variablem Lohnanteil für alle Mitarbeitenden einzuführen. Es trat 2010 für die Führungskräfte, von der Direktion bis hin zu den Dienststellenleitern, in Kraft und gilt ab 2011 für alle Mitarbeitenden. Die Direktion wird alles Nötige unternehmen, damit folgendes Ziel erreicht werden kann: den täglichen Einsatz effizienter auf die Erreichung der Unternehmensziele ausrichten und die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden sicherstellen.

Schliesslich wurde 2010 zur Unterstützung des laufenden Veränderungsprozesses die Neupositionierung der Marke Vaudoise und ihres visuellen Erscheinungsbilds initiiert. Der Jahresbericht, den Sie in den Händen halten, ist eine der ersten konkreten Umsetzungen dieses Projekts. Mit dem neuen Logo möchten wir frischen Wind in die Gruppe bringen, ohne jedoch die Grundwerte unserer Gruppe in Frage zu stellen. Grün bleibt natürlich unsere Farbe, denn Grün steht für unsere lokale Verankerung, unsere Beständigkeit sowie unsere Waadtländer und Westschweizer Wurzeln. Unser traditionelles Symbol nimmt auch weiterhin eine wichtige Stellung ein und wird unsere Kommunikation beleben. Ob es nun für die Unendlichkeit oder das Band des Lebens steht, es bringt die Gelassenheit zum Ausdruck, die die Vaudoise ihren Kunden als vertrauenswürdiger und präsenter Partner bietet. Uns in einem neuen Look zu präsentieren, ohne dabei unsere Werte und unseren genossenschaftlichen Ursprung, die unseren Erfolg ausmachen, in den Hintergrund zu rücken: Das ist unser Ziel für heute und für die Zukunft.

Die gebuchten Prämien verzeichnen in einem stagnierenden Schweizer Markt einen Anstieg von 1,4%. Dank des 2009 von der Direktion gestarteten Aktionsplans können wir zufrieden feststellen, dass die Motorfahrzeugbranche, die einen bedeutenden Anteil unseres Portefeuilles darstellt, auf den Wachstumspfad zurückgekehrt ist (+ 1,8%), nachdem sie mehrere Jahre unter den Auswirkungen der 2007 beschlossenen Tarifsenkung gelitten hatte. Eine günstige Schadenbelastung sowie eine deutliche Verstärkung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen führen zu einem versicherungstechnischen Ergebnis von CHF 106,3 Millionen gegenüber CHF 85,6 Millionen im Vorjahr. Unsere Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) erreicht 2010 somit ohne Zuweisung an Spezialrückstellungen 87,4% (gegenüber 89,6% im Jahre 2009).



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie. Daher messen wir der Entwicklung ihrer beruflichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen eine besondere Bedeutung bei und fördern Engagement und Flexibilität. Angefangen beim Management und der Personalverwaltung sollen alle Verantwortungsebenen des Personalbereichs entlang mehrerer Entwicklungsachsen schrittweise von Veränderungen und Neuausrichtungen erfasst werden.

Ein variabler Lohnanteil zur Förderung des Unternehmergeistes

Die progressive Einführung eines variablen Lohnanteils im Innendienst dient der Förderung von Eigenverantwortlichkeit und Engagement im Hinblick auf das Erreichen ehrgeiziger Zielvorgaben. Darüber hinaus trägt er dazu bei, die Identifizierung der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und seiner Strategie zu stärken und garantiert jedem Mitarbeitenden eine Entlohnung, die sich an seiner individuellen Leistung ausrichtet. Nach der Testeinführung des variablen Lohnanteils für

die Mitglieder der Geschäftsleitung im Jahr 2009 schlossen sich am 1. Januar 2010 auch die Abteilungs- und Dienststellenleiter dem System an. In der nächsten Phase wird das System für die Gesamtheit der internen Mitarbeitenden eingeführt. Der variable Anteil kann für die Abteilungsleiter 12% des Jahresgehalts, für Dienststellenleiter 9%, für Kader ohne Führungsfunktion 6% und für Sachbearbeiter 3% erreichen.

Optimierung der Arbeitsprozesse

Am 1. Januar 2011 verzeichnet die Gruppe einen Personalbestand von 1'174 Angestellten (in Vollzeitstellen), das sind 6 weniger als ein Jahr zuvor. Dieser leichte Rückgang ist die Folge einer Neuorganisation der Kompetenzen und Arbeitsprozesse in unserem Agenturnetz in den Bereichen Leistungsabwicklung, Buchhaltung und Mahnwesen.

Seit dem 1. Januar 2010 werden die geläufigen Schadenfälle direkt von unseren 36 Generalagenturen bearbeitet. Komplexe Schadenfälle werden über dezentralisierte Dienststellen in Lausanne, Bern Wankdorf und Dübendorf abgewickelt. Der Dienst in Lausanne steht zudem einer dezentralen Einheit in Lugano und einer Einheit vor, die ausschliesslich die Schadenfälle der vom Brokerservice in Lausanne betreuten Kunden unserer Partner bearbeitet.

Ebenfalls im Interesse der Effizienz- und Produktivitätssteigerung sowie der Verbesserung der Qualität wurden die Buchhaltungs- und Mahnwesenabteilungen der Agenturen am 1. April 2010 in vier Zentren in Lausanne, Bern, Dübendorf und Lugano zusammengefasst.

Vertriebs- und Beraternetze

Mit ihren sechs regionalen Verkaufsdirektionen und den Agenturen, die in den lokalen sozioökonomischen Strukturen perfekt integriert sind, stärkt die Vaudoise ihre Position als kundennaher Versicherer. Dass es sich dabei nicht nur um eine geographische Nähe handelt, beweist die Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs, die dazu beiträgt, besser auf die spezifischen Kundenbedürfnisse eingehen zu können.

Unsere Visitenkarte: ein leistungsstarkes Agenturnetz

Der wichtigste Vertriebskanal unserer Gruppe, unser Agenturnetz, konnte 2010 bei gleich bleibendem Aussendienstmitarbeiterbestand eine erneute Zunahme der Geschäfte in den Versicherungsbranchen Leben und Nichtleben verzeichnen.

Im Jahr 2010 nahm die Schaffung der 6 Regionalagenturen konkrete Formen an. Sie stehen unter der Leitung von Jacky Delapierre (Region Léman), Jean-Paul Meier (Region Jura-Voralpen), Jean-Paul Pfenninger (Region Genf-Wallis-Tessin), Marc Rothenbühler (Region Mitte) und Bruno Trüssel (Region Nordschweiz). Für die Leitung der Region Ostschweiz, deren Direktor 2009 noch nicht ernannt war, haben wir Herrn Raphaël Richner eingesetzt, der seine Tätigkeit am 1. Oktober 2010 aufgenommen hat.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 hat unser Vertriebsnetz, bestehend aus 96 Vertretungen, darunter 36 Generalagenturen, keine wesentlichen Änderungen erfahren.

Die Stärke eines Verkaufsnetzes lässt sich, wie wir wissen, nicht nur an der Anzahl Vertretungen messen. Deswegen sind wir ständig darauf bedacht, unsere Organisation den regionalen Gegebenheiten anzupassen und die demografische Entwicklung in den Wohnorten unserer Kunden zu berücksichtigen.

Kundenorientierte Ausbildung

Mit dem Ziel, die individuellen Fähigkeiten unserer Berater zu vergrössern, haben wir eine speziell auf die Kundenorientierung gestützte Ausbildung ins Leben gerufen. Dazu haben wir zwei Fachkräfte berufen, die mit der Unterstützung unserer externen Kader die Teams direkt an ihrem Arbeitsplatz ausbilden. Das neue Ausbildungsmodul ist Bestandteil unseres Fortbildungskonzepts und entspricht den hohen Ansprüchen unserer Kundschaft.

Der Maklervertrieb – ein unverzichtbarer Verkaufskanal

Bei den über CHF 200 Millionen gebuchten Prämien, die die Vaudoise Allgemeine und die Vaudoise Leben insgesamt verzeichnen haben, steigt der Anteil aus dem Maklervertrieb kontinuierlich, insbesondere im Bereich der Unternehmensversicherungen, in welchem rund 40% der gebuchten Prämien aus diesem Verkaufskanal stammen. In Bezug auf die Privatversicherungen lässt sich eine leichte Steigerung seitens der Vaudoise Allgemeinen feststellen, wobei etwas mehr als 10% der Geschäfte von diesem Vertriebskanal herühren.

Wir widmen dem Maklergeschäft, das die zweite Achse unseres Mehrkanalvertriebs darstellt, eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Unsere Maklerdienste, die sich in Lausanne, Zürich und Lugano befinden, sind wertvolle Ansprechpartner für Makler, deren Aktionsradius über das Gebiet einer Agentur oder Region hinausgeht.

Im Sinne unserer Geschäftsphilosophie der Kundennähe können die Generalagenturen direkt mit Partnern zusammenarbeiten, die einen eher lokalbezogenen Wirkungskreis haben.

Damit geht die Vaudoise nicht nur auf die Wünsche ihrer Kunden ein, sondern auch auf die Bedürfnisse ihrer ausgewählten Makler-Partner, die zu einer positiven Geschäftsentwicklung beitragen.

Zusätzliche Bedürfnisse: spezialisierte Unternehmen zur Bereicherung unseres Angebots

Die Vaudoise hält an ihrer Eigenschaft als allgemeiner Versicherer fest. Damit unsere Berater eine umfassende Beratung und massgeschneiderte Lösungen anbieten können, verfügen wir über Vereinbarungen mit kompetenten Partnern aus den Versicherungsbranchen, die wir nicht direkt bearbeiten. Dies gilt insbesondere für die Rechtsschutzversicherung, 2. Säule, Heilungskosten, Transportversicherung, Versicherung für Tiere und für Kunstgegenstände.

Mit ein paar Mausclicks sein Auto versichern

Die Website Click2Drive.ch, die sich dem Verkauf von Motorfahrzeugversicherungen widmet, ist seit drei Jahren aktiv. Sie wendet sich an das Kundensegment Internetbenutzer und trägt wesentlich zum Nettowachstum des Portefeuilles dieser Branche bei.

Versicherungsgeschäft

Wachstum in allen Bereichen



Trotz einer gewissen wirtschaftlichen Instabilität in Folge der Finanzkrise 2009 und eines gesättigten Marktes weisen die Versicherungsgeschäfte 2010 sowohl bezüglich des Prämieninkassos als auch bei der Schadenbelastung ein sehr gutes Ergebnis aus.

Das Inkasso der Nichtlebenbranchen zeigt eine sehr positive Entwicklung (+1,4% gegenüber +0,2% im Jahr 2009). Mit Ausnahme der Haftpflicht verzeichnen alle Branchen einen Anstieg. Dank der im Jahr 2010 eingeleiteten Anstrengungen hat der Umsatz in der Motorfahrzeugbranche an Fahrt gewonnen und zeigt nach einem zweiprozentigen Rückgang im Vorjahr nun mit +1,8% eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Ausgenommen in den Branchen Motorfahrzeuge, Feuer und andere Schäden erhöhte sich die Schadenbelastung in allen Bereichen leicht, hielt sich 2010 jedoch in sehr engen Grenzen.

Die Lebenbranche hingegen verzeichnet einen Anstieg der globalen Einnahmen um 102,2%, hauptsächlich dank der Geschäftsentwicklung der Valorlife auf dem europäischen Markt. Vor dem Hintergrund der durch die Wirtschaftskrise ausgelösten Ängste setzte die Vaudoise Leben ihr Wachstum fort, das von einer ausgeprägten Nachfrage nach traditionellen Produkten getragen wird.

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2010	2009	+/- %	2010	2009	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	2'991'565	1'811'830	65,1	900'909	993'296	-9,3
Indirektes Geschäft	8'839	10'070	-12,2	4'685	8'616	-45,6
Total	3'000'404	1'821'900	64,7	905'594	1'001'912	-9,6
Direktes Geschäft						
Nichtleben	676'407	666'952	1,4	439'530	432'465	1,6
Leben	2'315'158	1'144'878	102,2	461'379	560'831	-17,7
Total	2'991'565	1'811'830	65,1	900'909	993'296	-9,3
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	5'991	7'202	-16,8	3'873	5'931	-34,7
Leben	2'848	2'868	-0,7	812	2'685	-69,8
Total	8'839	10'070	-12,2	4'685	8'616	-45,6

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

Positive Entwicklung in einem anspruchsvollen Markt

Im Jahr 2010 beträgt der Umsatz der Branche Motorfahrzeuge rund 262 Millionen, dies entspricht einem Wachstum von 1,8% gegenüber dem Jahr 2009. Das Prämieninkasso macht 39% des Gesamtinkassos der Vaudoise Allgemeinen aus.

Dank der Entwicklung von Produkten, die gut auf dem Markt ankommen, wie z.B. der Mobilitätsgarantie oder der Rechtsschutzversicherung, sowie der Optimierung unserer Assistance-Leistungen konnten wir die Ergebnisse bei Neugeschäften steigern und gleichzeitig die Bindung der bestehenden Kunden erhöhen. Die Vereinfachung der Abläufe und die grosse Autonomie unserer Verkaufsberater begünstigen die Entwicklung unserer Geschäfte ebenfalls.

Obwohl der Preisdruck gross bleibt, haben einige Versicherungsgesellschaften gezielte Tarifierhöhungen vorgenommen, nachdem sie vorher unter der Gewinnschwelle gearbeitet haben. Unsere Marktpositionierung hat sich dadurch leicht verbessert. Die vor einigen Jahren gesetzlich eingeführte Teilbarkeit der Prämie erzeugt ihrerseits eine grosse Volatilität der Versicherungspolizen: Rund eine Million Fahrzeugwechsel pro Jahr bei Neu- oder Gebrauchtwagen bieten viel Gelegenheit, den Versicherer vor Vertragsende zu wechseln.

Nach einem Rückgang im Jahr 2009 stieg der Neuwagenverkauf 2010 um 10,6% auf rund 294'000 Fahrzeuge an. Diese erfreuliche Entwicklung lässt sich zum Teil durch die Gewährung von Abwrackprämien und andere Kompensierungsmassnahmen infolge der Abwertung des Euro erklären, aber auch durch das wieder gewonnene Vertrauen der Kunden. Die Prognosen der Automobilbranche für das laufende Jahr sind günstig. Die gute Entwicklung des Automobilsektors übt einen positiven Einfluss auf unsere Geschäfte aus, insbesondere bei der Kaskoversicherung.

Trotz der schwierigen Verkehrsbedingungen infolge bedeutender Schneefälle, Glatteis, gefrierenden Nebels und starker Regenfälle am Jahresanfang sowie am Jahresende kann die Schadenquote 2010 als gut bezeichnet werden. Im Gegensatz zum Vorjahr waren die Witterungsbedingungen des vergangenen Sommers, insbesondere aufgrund des Ausbleibens bedeutender Naturereignisse wie Hagelgewitter, für uns günstig.

Die Kontrolle der Rentabilität erfordert jedoch zugleich eine konsequente Risikoselektion sowie eine aktive Überwachung der Qualität des Portefeuilles. Die proaktive Verwaltung der Schadenfälle, mit einem besonderen Augenmerk auf Personenschäden, nimmt hier eine entscheidende Rolle ein.

Die Haftpflichtversicherungen verzeichneten einen Rückgang im Prämienvolumen um 1,4%. Dieses Ergebnis lässt sich einerseits durch die Marktsättigung in dieser Branche und andererseits durch den anhaltenden, sehr starken Preisdruck erklären. Im Geschäftskundensegment führte dies zu einer Stagnation unseres Inkassos. Der Rückgang des Prämieninkassos im Privatkundensegment um 3% ist im Wesentlichen auf die Anpassung des Privathaftpflicht-Portefeuilles an die neuen, günstigeren Tarife zurückzuführen. Dieser konnte noch nicht vollständig durch die Neugeschäfte aus unserem attraktiveren Produkt "Home in One", die Lösung für Gebäudeeigentümer und Mieter, die im Januar 2010 auf den Markt gebracht wurde, kompensiert werden. Die ausbezahlten Leistungen nahmen um 8,9% zu. Dieser Anstieg stammt jedoch von Schadenfällen, die vor dem Berichtsjahr eingetreten sind und für die die nötigen Mittel zurückgelegt wurden. Der Rückgang der Fälle aus dem Jahr 2010 um 1,0% bestätigt den günstigen Trend der letzten Jahre.

Feuer- und übrige Sachversicherungen weisen ein um 1,6% gestiegenes Prämienvolumen auf, was vor dem Hintergrund eines gesättigten Marktes und des bedeutenden Drucks auf die Geschäftstarife der Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ein gutes Ergebnis darstellt. Die bezahlten Versicherungsleistungen nahmen um 3,5% ab. Das positive Ergebnis bestätigt die gute Positionierung der Gruppe auf diesem anspruchsvollen Markt. Die neue Versicherung "Home in One", sowie das Produkt "Tech in One", die technische Versicherung für Unternehmen und Privatleute, haben massgeblich zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

Im Jahr 2010 blieben grössere Naturkatastrophen aus, was selbstverständlich für alle Marktteilnehmer von Vorteil ist. Allerdings nahm die Anzahl von Raubdelikten erheblich zu, was mit einem bedeutenden Anstieg der dadurch entstehenden Kosten verbunden ist.

Der Markt der Unfall- und Kollektivkrankenversicherungen erlebte einen Aufschwung im Bereich der Unternehmensversicherungen. Die immer häufiger über das öffentliche Beschaffungswesen durchgeführten Ausschreibungen und die wachsende Zahl an Geschäften, die über einen Makler abgeschlossen werden, bringen einen grossen Konkurrenzkampf zwischen den Versicherern in Gang. Die Lage der Akquisitions- und Tarifpolitik ist angespannt und es ist zuweilen schwierig, an den gesetzten Rentabilitätszielen festzuhalten. Unsere Gruppe macht jedoch eine gute Figur. Unsere Geschäfte, insbesondere in der Branche Erwerbsausfall, verzeichnen sowohl bei Selbstständigerwerbenden als auch bei KMU sowie bei nationalen Unternehmen ein Wachstum. Die Nähe zu unseren Kunden sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, die beste Lösung für den Kunden zu finden, sind unsere Trümpfe und erklären unseren guten Stand auf dem Markt.

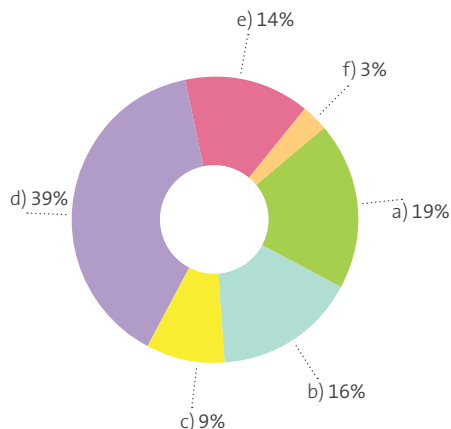
Während wir die bezahlten Versicherungsleistungen beim UVG gut unter Kontrolle haben, stellen wir eine Verschlechterung bei der Erwerbsausfallversicherung fest, die jedoch in erster Linie auf die Wirtschaftslage zurückzuführen ist. Um die Absenkenrate zu verbessern und eine schnelle Wiederaufnahme der Arbeit zu begünstigen, unterhalten wir uns regelmässig mit unseren Versicherungsnehmern und suchen gemeinsam nach Lösungen, die optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

Versicherungsgeschäft	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2010	2009	+/- %	2010	2009	+/- %
Unfall	129'326	128'113	0,9	82'664	78'373	5,5
Kranken	106'296	104'239	2,0	79'862	75'909	5,2
Haftpflicht	61'453	62'303	-1,4	32'996	30'301	8,9
Motorfahrzeug	262'284	257'643	1,8	182'542	185'280	-1,5
Feuer und übrige Sach	98'817	97'237	1,6	52'783	54'711	-3,5
Verschiedene Branchen	18'231	17'417	4,7	8'683	7'891	10,0
Total	676'407	666'952	1,4	439'530	432'465	1,6

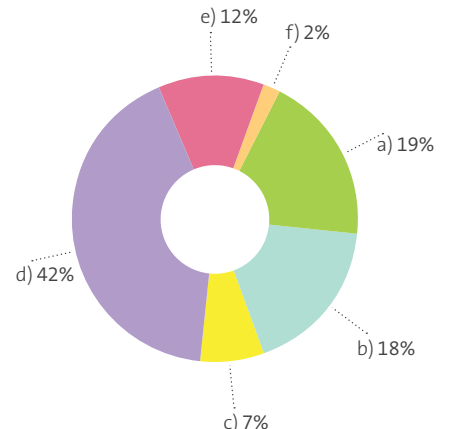
Prämienanteile %

- a) Unfall
- b) Kranken
- c) Haftpflicht
- d) Motorfahrzeug
- e) Feuer und übrige Sach
- f) Verschiedene Branchen



Anteile Leistungen %

- a) Unfall
- b) Kranken
- c) Haftpflicht
- d) Motorfahrzeug
- e) Feuer und übrige Sach
- f) Verschiedene Branchen



Verlauf direktes Geschäft Leben

Auf Nummer sicher

Schweizer Markt

Aufgrund der Instabilität der Finanzmärkte und der Wirtschaft, die sich auch 2010 fortsetzte, haben unsere Kunden, wie bereits 2009, zulasten unserer fondsgebundenen Angebote auf unsere traditionellen Produkte gesetzt. Sie haben sich damit für die Sicherheit in unseren Produkten und gegen das Risiko entschieden.

Auf dem Schweizer Markt wachsen unsere Geschäfte im Bereich Leben weiter, was auf den Erfolg unseres flexiblen Produkts RythmoCapital und unserer klassischen Produkte, wie den gemischten Versicherungen und den Todesfallversicherungen, zurückzuführen ist.

Die Vermarktung unseres in Euro gehandelten Finanzprodukts "Trendvalor 8" war erfolgreich, und dies trotz der ungünstigen Wirtschaftslage auf dem europäischen Markt.

Die im Herbst 2010 erfolgte Aktualisierung und Segmentierung der Tarife bei Erwerbsunfähigkeit gibt uns die Möglichkeit, uns besser auf dem Schweizer Markt zu positionieren und deutet auf ein gutes Jahr 2011 hin.

Die Entwicklung unserer Leistungen ist mehr als zufriedenstellend. Die Leistungen nahmen um 17,7% ab. Dies lässt sich grösstenteils durch die in diesem Jahr abnehmende Zahl an Rückkäufen erklären.

Auslandsmärkte

Die Lebengeschäfte von Valorlife, unserer liechtensteinischen Gesellschaft, konnten ihrerseits einen aussergewöhnlichen Anstieg verzeichnen, der auf die Entwicklung ihrer 2009 gegründeten irischen Filiale zurückzuführen ist, sowie auf günstige steuerliche Bedingungen in Italien. Valorlife verzeichnete einen Anstieg ihres Prämieninkassos von CHF 783,2 Millionen im Vorjahr auf CHF 1,991 Milliarden im Jahr 2010.

Die finanzielle und wirtschaftliche Unsicherheit auf den Auslandsmärkten sowie die Verschärfung der staatlichen Normen bewegen die Kunden dazu, auf sichere und stabilere Länder und Währungen zu setzen. Unsere Gesellschaft bietet in jedem Land passende und anerkannte Produkte an, die die Erwartungen unserer Kunden erfüllen.

Die Lebengeschäfte der Gruppe verzeichnen somit ein beachtliches Wachstum von 102,2%. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die erfreuliche Entwicklung von Valorlife zurückzuführen.

Die Kennzahlen der Valorlife sind auf den Seiten 102 und 103 aufgeführt.

Verlauf direktes Geschäft Leben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2010	2009	+/- %	2010	2009	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital.....	2'254'290	1'086'697	107,4	99'399	118'025	-15,8
Renten.....	57'109	54'365	5,0	46'630	45'251	3,0
Selbstständige						
Invaliddität.....	3'759	3'816	-1,5	2'522	3'009	-16,2
Total	2'315'158	1'144'878	102,2	148'551	166'285	-10,7

	Rückkäufe in tausend CHF		
Einzelversicherungen	312'828	394'546	-20,7
Versicherungsleistungen und Rückkäufe	461'379	560'831	-17,7

	Produktion in tausend CHF			Versicherungsportefeuille in tausend CHF		
	2010	2009	+/- %	2010	2009	+/- %
Einzelversicherungen						
Kapital.....	2'368'318	1'448'716	63,5	11'075'470	9'820'034	12,8
Renten.....	39'503	32'694	20,8	625'695	605'147	3,4
Selbstständige						
Invaliddität.....	46'293	61'017	-24,1	749'739	765'920	-2,1
Total	2'454'114	1'542'427	59,1	12'450'904	11'191'101	11,3

Kapitalanlagen

Gute Ergebnisse



Die primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie der Gruppe wurde bekräftigt und verfeinert. Mit dem Ziel, das Rendite- und Risikoprofil weiter zu optimieren, wurde die strategische Allokation in Aktien und alternative Anlagen mehr als verdoppelt. Die Anlageperformance 2010 kann dank einer bedeutenden Wechselkursabsicherung als gut bewertet werden.

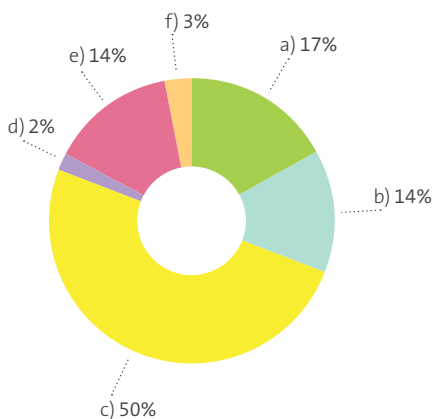
Anlagepolitik und -tätigkeit

Weltweiter Wirtschaftsaufschwung vor dem Hintergrund der europäischen Schuldenkrise

Das Geschäftsjahr 2010 war geprägt durch die europäische Schuldenkrise. Diese Folgeerscheinung der Finanzkrise von 2008 hatte einen wesentlichen Einfluss auf den Rückgang der Renditen von Staatsanleihen der gering verschuldeten Länder und auf den Wertzuwachs des Schweizer Frankens. Nach dem starken Aufschwung 2009 waren die Börsenmärkte des Alten Kontinents mit einer negativen Seitwärtsbewegung konfrontiert, wogegen die USA und die sogenannten Schwellenländer eine positive Performance aufweisen konnten. Die Wechselkurse des EUR (-15,7%) und des USD (-9,8%) entwickelten sich gegenüber dem CHF weiterhin negativ. Der Schweizer Immobilienmarkt war 2010 ausserordentlich stabil. Diese Entwicklung beruht grösstenteils auf dem fortwährenden Zustrom von ausländischen Unternehmen in die Schweiz und dem anhaltend tiefen Zinsniveau.

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld und unter Berücksichtigung der grosszügigen Zinspolitik der Zentralbanken haben wir, im Bestreben unser Rendite- und Risiko-profil weiter zu optimieren, die Allokation der Anlagen angepasst, und zwar durch eine Verringerung des Anteils festverzinslicher Wertschriften zu Gunsten von Aktien und alternativen Anlagen. Diese strategische Anpassung stützt sich auf unsere Risikoquantifizierungsmodelle und ermöglichte es uns gleichzeitig, von den tiefen Zinssätzen zu profitieren und erhebliche Gewinne auf unseren Obligationenanlagen zu erzielen.

Entwicklung der Anlagekategorien %



- a) Grundstücke und Bauten
- b) Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag
- c) Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften
- d) Hypotheken
- e) Darlehen an Körperschaften
- f) Festgelder und ähnliche Anlagen

Ein Anleihenportefeuille höchster Qualität

Die Obligationen und Darlehen an Körperschaften stellen 64,3% unserer Aktiven dar (69,8% im Jahr 2009). Sie sind aus qualitativ hochstehenden Titeln zusammengesetzt, wovon 39,2% mit einem "AAA"-Rating, 27,5% mit einem "AA"-Rating und 26,9% mit einem "A"-Rating versehen sind. Wir haben eine hohe durchschnittliche Duration unserer Investitionen beibehalten, um den Bedürfnissen unserer ebenfalls langfristigen Versicherungsgeschäfte zu entsprechen. Zur Verlängerung dieser Duration haben wir auch Zinsswaps genutzt.

Der Schweizer Immobilienmarkt profitiert von niedrigen Zinsen und Wohnungsmangel

Der direkte Schweizer Immobilienmarkt, in den wir investieren, weist weiterhin eine gute Performance aus, zeigt allerdings Anzeichen von Überhitzung. Die hohe Selektivität in der Auswahl von Projekten und Immobilienkäufen wurde fortgeführt. So haben wir aus 270 zur Analyse erhaltenen Objekte 7 Immobilien im Wert von CHF 129 Millionen gekauft und 5 Bauprojekte begonnen, die 100 neue Wohnungen bieten werden. Der Rückgang der Allokation in Immobilienanlagen von 17,4% im Jahr 2009 auf 16,8% im Jahr 2010 ist auf unsere sorgfältige Auswahl der Immobilienobjekte zurückzuführen.

Revitalisierung der Hypothekendarlehen

Wir betrachten unsere Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Diversifikation zu festverzinslichen Wertpapieren darstellt. Sie sind fester Bestandteil unserer Gesamtberatungsstrategie für unsere Kundschaft. Aus diesem Grund haben wir unser Angebot und unsere Positionierung im Bereich Hypothekarprodukte im letzten Quartal 2010 dynamisiert.

Erhöhung unserer Anlagen in Aktien und alternativen Investitionen

Unter Nutzung unserer Risikofähigkeit und angesichts bedeutender Renditedifferenzen erhöhten wir den Aktienanteil. Die Umsetzung der Aktienanlagen erfolgt hauptsächlich passiv mit Indexfonds, um die Verwaltungskosten gering zu halten. Die Aktienanlagen sind zu mehr als 50% in Schweizer Aktien und zum Rest in ausländische Aktien investiert.

Während des laufenden Geschäftsjahres haben wir das diversifizierte Portefeuille von alternativen Anlagen ausgebaut und mit unserer globalen Investitionsstrategie in Einklang gebracht. Ausserdem haben wir, um einem Liquiditätsrisiko vorzubeugen, eine eigene Struktur für Hedge Fonds geschaffen. Die Verwaltung dieses Fund of Funds wurde einem Unternehmen übertragen, das in diesem Tätigkeitsbereich spezialisiert ist. Experten innerhalb unserer Gruppe gewährleisten die Kontrolle.

Insgesamt machen Aktien und alternative Investitionen 13,3% aller Anlagen aus, im Vergleich zu 6,9% im Vorjahr.

Hervorragendes Wechselkursrisikomanagement

Wir haben für das Berichtsjahr einen hohen Absicherungsgrad auf den Fremdwährungspositionen beibehalten, nämlich mehr als 80%, um die Risiken in Bezug auf die Entwicklung der Wechselkurse des EUR und des USD gegenüber dem CHF stark zu reduzieren.

Anlageergebnisse

Das Anlagevolumen per Ende 2010 erhöhte sich um CHF 1'587,5 Millionen auf CHF 10'506,3 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 436,5 Millionen auf CHF 5'649,5 Millionen.

Unsere laufenden Erträge aus Anlagen verringerten sich um CHF 11,1 Millionen auf CHF 164,8 Millionen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Anpassung unserer strategischen Allokation und die Baisse der Rendite aus Anleihen zurückzuführen. Die Anlagerendite¹⁾ beläuft sich 2010 gemäss Erfolgsrechnung, ohne die Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne auf Kapitalanlagen, auf 3,8%, gegenüber 4,2% im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne beläuft sich die Netto-Performance zum Marktwert²⁾ auf 3,8% (5,5% im Vorjahr).

Angesichts der negativen Zins- und Wechselkursentwicklung und einem stagnierenden Schweizer Aktienmarkt sowie unter Berücksichtigung der Struktur unserer Versicherungsgeschäfte sind diese Ergebnisse ausgezeichnet.

1) Nettorendite, gemäss Erfolgsrechnung, basierend auf der durchschnittlichen Investition, einschliesslich der Kursgewinne, ausgenommen die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers und ausgenommen die Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne auf Kapitalanlagen (Aktien, alternative Anlagen, Obligationen, Immobilien)

2) Netto-Performance, zum Marktwert, basierend auf der durchschnittlichen Investition, einschliesslich der Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne und der Kursveränderungen, ausgenommen die Ergebnisse auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers

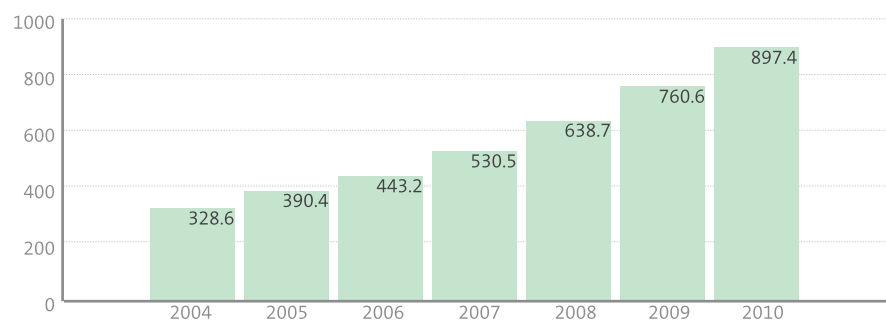
Eigenkapital und Solvabilität

Eigenkapital, eine höchstmögliche Solvabilitätsspanne 1 und ein positiver SST

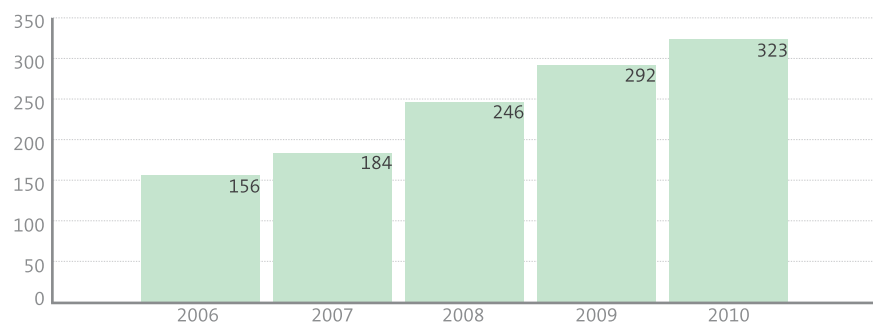
Unser Eigenkapital vor Gewinnverteilung hat sich gegenüber 2009 um CHF 136,9 Millionen auf CHF 897,4 Millionen erhöht. Die Eigenkapitalrendite beträgt somit 15,7% gegenüber 18,1% im Vorjahr.

Die Struktur unserer Gruppe verlangt einen hohen Eigenkapitalanteil. Unsere Solvabilität 1 gehört zu den besten unter den Schweizer Versicherern. Sie beträgt 323% (292% im Vorjahr) und übersteigt deutlich den von unseren Aufsichtsbehörden vorgeschriebenen Wert. Gleichzeitig weist unsere Gruppe eine Risikofähigkeit aus, berechnet nach dem Schweizer Solvenztest, die weit über dem erforderlichen Deckungsgrad liegt. Dank diesem weiten Handlungsspielraum können wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken und von den Opportunitäten am Finanz- und Versicherungsmarkt profitieren.

Konsolidiertes Eigenkapital
(Mio CHF)



Solvabilitätsgrad
(%)





Opéra de Lausanne. Das renommierte Musiktheater mit langer Tradition überzeugt mit kühner Programmgestaltung, musikalischen Neuentdeckungen und Gastkünstlern aus aller Herren Länder. Es bietet Oper, Tanz, Gesang und Konzerte und lädt zu musikalischen Reisen ein. Die Vaudoise freut sich, die Opéra de Lausanne seit 2006 als Hauptsponsor zu unterstützen.





Corporate Governance



Mutuelle Vaudoise
Société Coopérative
Lausanne

67,6%
Vaudoise Versicherungen Holding AG
Lausanne

100%
Vaudoise Allgemeine
Versicherungs-
Gesellschaft AG
Lausanne

41.7%
Valorlife
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft AG
Vaduz

Valorlife wird auch zu 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25% von der Vaudoise Leben gehalten.

100%
Vaudoise Leben
Versicherungs-
Gesellschaft AG
Lausanne

100%
Brokervvalor SA
Gesellschaft für
Versicherungsbrokerage
und Beratung
Lausanne

22%
Orion
Rechtsschutz-
Versicherung AG
Basel

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne, ist im Local-Caps-Segment der SIX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft.

Ihre wichtigsten operativen Gesellschaften sind die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, beide in der Schweiz ansässig, sowie Valorlife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Liechtenstein).

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verfügt über das Gesamtvermögen beider Gesellschaften, das heisst CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine und CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben. Deren Ergebnisse und Vermögenslage sind auf den Seiten 88 bis 99 zusammengefasst. Das Aktienkapital von Valorlife wird zu 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, zu 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25% von der Vaudoise Leben gehalten. Valorlife wurde 1998 gegründet und hat ihren Sitz in Vaduz. Die Kennzahlen der Valorlife sind auf den Seiten 102 bis 103 aufgeführt.

Der Geschäftszweck der Brokervalor SA besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.–. Die Gesellschaft übte bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus.

Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 78% von den Zurich Financial Services und zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird. Das Prämienvolumen stieg im Berichtsjahr um erfreuliche 14,6% auf CHF 33,4 Millionen. Die grössten Wachstumstreiber waren wie im Vorjahr die Realisierung der JurisHelp-Lösung mit der Vaudoise, die Partnerschaft mit einer Krankenversicherung und die verstärkten Anstrengungen für den Vertrieb des Betriebsrechtsschutz-Produktes. Die Schadenquote von 64,6% (-4,7%) liegt trotz zusätzlich gebildeten Schwankungsrückstellungen unter dem langjährigen Durchschnitt. Zusammen mit einem leicht höheren Kostensatz von 27,1% (+0,4%) ergibt sich eine erfreuliche Combined Ratio von 91,7% (-4,3%).

Mit der Entwicklung von neuen, innovativen Produkten und Leistungen hat die Orion den Grundstein für weiteres Wachstum gelegt. Das im 2010 lancierte Produkt "OrionIMMO" ist ein absolutes Novum auf dem Schweizer Markt: eine Rechtsschutzversicherung für Bauherren und Immobilienkäufer. Das Produkt ist im Markt sehr positiv aufgenommen worden und untermauert das innovative Image der Orion.

1.2. Bedeutender Aktionär

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, übt als Mehrheitsaktionärin (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte) die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus. Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 106 bis 113.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Gemäss Artikel 4 Abs. 3 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist bei einer Kapitalerhöhung jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind im Local-Caps-Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen.

Es existieren keine Partizipationsscheine.

2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

Mitglieder des Verwaltungsrats am 31.12.2010



Paul-André Sanglard

**Präsident,
nicht exekutives Mitglied**
Nationalität Schweiz,
geboren am 8. Oktober 1950,
wohnhaft in Pruntrut

Amtszeit

1994–2012

Ausbildung

Dr. rer. oec.

Aktuelle Tätigkeit

Selbständiger Ökonom, Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften

Frühere Tätigkeiten

2002–2009, Verwaltungsrat und später Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA in Boncourt
1984–1989, Mitglied des «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums (WEF), Genf
1983–1995, Dozent an der Universität Genf
1979–1984, Leiter zentrale Tresorerie des Kantons Jura

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2009, Mitglied des Anlageausschusses der Glückskette, Genf
Seit 2009, Verwaltungsrat der QNB Banque Privée (Suisse) SA, Genf
Seit 2008, Verwaltungsrat der Compagnie Benjamin de Rothschild SA, Genf
Seit 2008, Verwaltungsrat der Helvea SA, Genf
Seit 2005, Verwaltungsrat der TSM – Transportversicherungs-Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds
Seit 2002, Verwaltungsrat der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne
Seit 1999, Verwaltungsratspräsident der Ono (Ophthalmology Network Organization), Genf
Seit 1996, Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale du Jura, Pruntrut



Pierre Stephan

**Vizepräsident,
nicht exekutives Mitglied**
Nationalität Schweiz,
geboren am 30. März 1941,
wohnhaft in Freiburg

Amtszeit

1999–2011

Ausbildung

Kaufmann und Betriebswirtschafter

Aktuelle Tätigkeit

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Stephan AG, Freiburg

Frühere Tätigkeiten

2008–2009, Verwaltungsrat, Grande Dixence SA, Sitten
2005–2009, Vizepräsident des Verwaltungsrats der EOS Trading SA, Lausanne
2004–2009, Verwaltungsrat, Hydro Exploitation SA, Sitten
2002–2009, Verwaltungsrat, EOS Holding SA, Lausanne und AVENIS Trading SA, Lausanne
2005–2009, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Groupe E SA, Freiburg
1997–2007, Verwaltungsrat der Expo Centre SA, Granges-Paccot
2001–2005, Verwaltungsrat der Electricité Neuchâtoise SA, Corcelles-Neuchâtel
1997–2002, Verwaltungsrat der EOS Energie de l'Ouest Suisse SA, Lausanne
1988–2005, Verwaltungsrat und Verwaltungsratsvizepräsident der Freiburgerischen Elektrizitätswerke, Freiburg
1985–2004, Verwaltungsrat und Direktor der Stephan AG, Freiburg

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2006, Verwaltungsratsvizepräsident der GIP SA, Granges-Paccot
Seit 1973, Verwaltungsrat der SAPCO SA, Freiburg



Chantal Balet Emery

**Verwaltungsrätin,
nicht exekutives Mitglied**
Nationalität Schweiz,
geboren am 7. Juni 1952,
wohnhaft in Grimisuat

Amtszeit

2000–2012

Ausbildung

Rechtsanwältin und Notarin

Aktuelle Tätigkeit

seit 1. Februar 2007, Partnerin im Cabinet Conseils fbl Fasel Balet Loretan, Pully

Frühere Tätigkeiten

2008–2010, Verwaltungsrätin der Solvis AG, Basel
2006–2009, Verwaltungsrätin des Hospice général, Genf
2000–2008, Mitglied der Geschäftsleitung von economiesuisse und Leiterin Verbandsbüro Westschweiz
1998–2002, Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen
1994–2000, Westschweizer Sekretärin der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), Genf
1993–1994, Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht
1984–1994, selbständige Rechtsanwältin und Notarin, Martigny

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2009, Verwaltungsrätin der Walliser Kantonalbank, Sitten
Seit 2006, Verwaltungsrätin der Robert Gilliard SA Vins, Sitten
Seit 2005, Stiftungsrätin der Fondation Leenaards, Lausanne



Peter Kofmel

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz,
geboren am 16. September 1956,
wohnhaft in Bern

Amtszeit

1999–2011

Ausbildung

Rechtsanwalt und Notar

Aktuelle Tätigkeit

Seit 2005, selbständiger Berater

Frühere Tätigkeiten

1985–2004, Unternehmensberater

bei der BDO Visura

1995–2003, Nationalrat

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2010, Verwaltungsratspräsident

der Genossenschaft ABZ, Spiez

Seit 2009, Verwaltungsratspräsident

der switchplus ag, Zürich

Seit 2007, Präsident des Schweizerischen

Instituts für Verwaltungsräte

und Geschäftsleitungsmitglieder

(SIVG), Bern

Seit 2006, Vizepräsident des Schulrates

der Fachhochschule Nordwestschweiz

Seit 2005, Verwaltungsrat der

Gsponer Consulting Group AG,

Binningen

Seit 1998, Verwaltungsratspräsident

der GVFI International AG, Basel



Rolf Mehr

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz,
geboren am 21. Juli 1944,
wohnhaft in Cortaillod

Amtszeit

2001–2013

Ausbildung

Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter

Aktuelle Tätigkeit

Verwaltungsratspräsident der Valorlife und Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften

Frühere Tätigkeiten

1992–2008, Generaldirektor der

Gruppe Vaudoise Versicherungen

1990–1992, Generaldirektor der Zürich

Versicherungsgruppe, Belgien

1987–1990, Direktor der Zürich

Versicherungen, Luxemburg

1978–1987, Generalagent der

Schweizerischen Mobiliar, Lausanne



Jean-Philippe Rochat

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz,
geboren am 11. November 1957,
wohnhaft in Epalinges

Amtszeit

2009–2012

Ausbildung

Lic. iur., Anwaltspatent

Aktuelle Tätigkeit

Seit 1989, Partneranwalt, Kanzlei Carrard & Associés

Frühere Tätigkeiten

1985–1989, Anwaltspraktikant,

Kanzlei de Pfyffer, Argand, Troller &

Associés, Genf

1985–1987, Anwaltspraktikum, Genf

1984–1985, Hilfsrevisor, Fidinter SA,

Lausanne

1981–1984, Jurist, Publicitas AG,

Lausanne, Bern, Basel

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2006, Verwaltungsrat der

Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Seit 2005, Verwaltungsrat der PKB

Privatbank AG, Lugano

Seit 2005, Verwaltungsrat der Casino

de Montreux SA, Montreux

Seit 2004, Verwaltungsrat der

Banque Bénédict Hentsch et Cie, SA,

Genf

Seit 2004, Vizepräsident der Swiss

Ski, Muri/Bern

Seit 2003, Präsident der Beaulieu

Exploitation SA, Lausanne

Seit 1999, Verwaltungsrat,

La Foncière – Investissements Fon-

ciers SA, Lausanne

Mitglied des Strategierates der

Chambre vaudoise du commerce et

de l'industrie (CVCI), Lausanne

Honorarkonsul von Finnland in Lau-

sanne



Jean-Pierre Steiner

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz,
geboren am 27. Juni 1948,
wohnhaft in Corseaux

Amtszeit

2009–2012

Ausbildung

Master in Versicherungsmathematik, Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaft und eidg. Pensionsversicherungsexperte

Aktuelle Tätigkeit

Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften

Frühere Tätigkeiten

2007–2010, Verwaltungsrat, Nestlé

Capital Management Ltd, London

2002–2010, Verwaltungsrat der Inter-

tercona Re AG, Cham

1993–2010, Mitglied des Stiftungsrats,

Fonds de Pensions, Nestlé, Vevey

1985–2010, Corp. Pension Director

Nestlé und CEO, Nestlé Capital Advi-

sers SA

1982–1984, Assistant Treasurer,

Nestlé USA

1972–1981, Aktuar, Nestlé, Vevey

1969–1972, Aktuar, La Suisse Ver-

sicherungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Seit 2010, Verwaltungsrat, Nestlé

Capital Advisers SA, Vevey

Seit 2010, Verwaltungsrat

Unigestion, Genf

Seit 2010, Mitglied des Investitions-

ausschusses der BRI, Basel

Seit 2010, Mitglied der Finanzkom-

mission der Leenards-Stiftung,

Lausanne

Seit den 90-er Jahren, Mitglied

des Anlageausschusses des IBM-

Pensionsfonds (Schweiz)

Seit 1986, Mitglied der International

Pension Conference

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 gewählten Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen. Sie werden auf den Seiten 34 bis 35 vorgestellt.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Ausser Herrn Rolf Mehr, delegierter Verwaltungsrat und Generaldirektor der Gruppe bis zum 31. Dezember 2008, hat keiner der Verwaltungsräte während der letzten 3 Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 34 bis 35.

3.3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtsdauer jedes Verwaltungsratsmitgliedes befinden sich auf den Seiten 34 bis 35.

Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Im Berichtsjahr wurde im Einverständnis mit den Generalversammlungen der Aktionäre in den verschiedenen Gesellschaften ein Verwaltungsratsmitglied, dessen Amtszeit ausgelaufen war, wiedergewählt.

Die Amtszeiten von Pierre Stephan und Peter Kofmel laufen an den Generalversammlungen vom 17. Mai 2011 aus; sie stellen sich zur Wiederwahl.

3.4. Interne Organisation am 31.12.2010

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei Letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Frau Nathalie Kehrl, Grandcour, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt.

Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel 7 Mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor, der stellvertretende Generaldirektor (COO) und der Leiter des Departements Finanzen & Anlagen (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder Kader eingeladen.

Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen. Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen.

2010 tagte der Verwaltungsrat 8 Mal, mindestens 3 Stunden pro Sitzung, insbesondere zur Analyse und Beurteilung der Entwicklung der Wirtschaftslage. Der Prüfungs- und Risikoausschuss tagte in der Berichtsperiode 5 Mal. Die Sitzungsdauer betrug je 3 Stunden. Der Investitionsausschuss tagte 6 Mal zu je 3 Stunden, der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagte 3 Mal, ebenfalls zu je 3 Stunden.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. Der Ausschuss tagt grundsätzlich 4 Mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors, des COO und des CFO, des internen Auditors, des Leiters des Controllings und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2010 tagte der Ausschuss 2 Mal im Beisein der externen Revisoren.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in generellen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den Generaldirektor und die Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des Generaldirektors, des Leiters des internen Audits und der Sekretärin der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des Generaldirektors zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader.

Der Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Entschädigung des Personals der Gruppe.

Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der Generaldirektor werden zu den Sitzungen geladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Geschäftsleitung vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats überprüft der Investitionsausschuss, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Hierzu ist festzuhalten, dass das Departement Finanzen und Anlagen durch die Anstellung von Reto Kuhn, Leiter Investitionen(CIO), im Januar 2010 verstärkt wurde. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse. Er setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen vom Verwaltungsrat ernannten Beratern zusammen. Bei letzteren handelte es sich 2010 um Herrn Adrian Künzi, Mitglied des Exekutivausschusses der Wegelin & Co, Privatbankiers, Lausanne, und Daniel Caflich, Shell Pensions Investment Policy & Advice, Baar (ZG). Der Generaldirektor, der CFO und der Leiter Investitionen nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen.

Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber 4 Mal jährlich.

3.5. Kompetenzregelung

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie für die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet ausserdem über die Lohnpolitik, die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder, des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie über die Ernennung der oberen Kader.

Die Geschäftsführung wird der Geschäftsleitung übertragen. Der Generaldirektor zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Geschäftsleitung vor, die in der Regel 2 Mal pro Monat tagt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungs- und Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom Generaldirektor, dem COO und dem CFO kommentiert werden.

Der Verwaltungsrat, der Generaldirektor und die Geschäftsleitung treffen sich einmal pro Jahr an einer Tagessitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden.

Der Generaldirektor, der COO und der CFO, sowie der interne Auditor und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der Generaldirektor, der CFO und der Leiter Investitionen sind Mitglieder des Investitionsausschusses.

In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss dem internen Auditor und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung wenden. In der Regel wird der Generaldirektor vorab davon in Kenntnis gesetzt.

	Verwaltungsrat	Ausschüsse	Ausschüsse	Ausschüsse
Paul-André Sanglard, Verwaltungsratspräsident	•			
Pierre Stephan, Verwaltungsratsvizepräsident	•	•		•
Chantal Balet Emery, Vorsitzende des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Verwaltungsrats	•	•	•	
Peter Kofmel, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Verwaltungsrats	•	•	•	
Rolf Mehr, Mitglied des Verwaltungsrats	•			
Jean-Philippe Rochat, Mitglied des Verwaltungsrats	•		•	
Jean-Pierre Steiner, Vorsitzender des Investitionsausschusses, Mitglied des Verwaltungsrats	•			•

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Geschäftsleitung.

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

• **Das interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob die internen Kontrollsysteme für die Geschäftsabläufe angemessen sind. Gleichzeitig prüft es, ob die Systeme ordnungsgemäss funktionieren. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungs- und Risikoausschuss. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

• **Das Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Geschäftsleitung bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher.

• **Der verantwortliche Aktuar** stellt sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Er achtet ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informiert er unverzüglich den Generaldirektor. Der verantwortliche Aktuar erstellt regelmässig einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung. Ausserdem ist er mit der Erstellung des Berichts SST (Schweizer Solvenztest) betraut.

• **Der Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement** unterstützt die Geschäftsleitung bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer), dem verantwortlichen Aktuar, dem Leiter des Controllings und dem Verantwortlichen des internen Audits. Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens. Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- **Versicherungsrisiken:** von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen.
- **Finanzrisiken:** Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management.
- **Operationelle Risiken:** Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse.
- **Strategische und globale Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken.

Der Risikomanagement-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er erstattet der Geschäftsleitung jedes Jahr über die Entwicklung der wichtigsten Risiken Bericht. Er setzt die Geschäftsleitung in Kenntnis, sobald ein bestimmtes wichtiges Risiko für das Vermögen des Unternehmens erkennbar ist. Auf der Grundlage von Modellen und unter Verwendung von Risikomanagement-Instrumenten erstellt er Mehrjahresberichte über das Asset Liability Management und die Entwicklung des Wirtschaftskapitals.

• **Der ALM-Ausschuss (Asset Liability Management)** hat die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikoneigung, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten. Der Ausschuss besteht aus dem verantwortlichen Aktuar, dem Leiter des Departements Finanzen und Anlagen, dem Verantwortlichen des Risikomanagements (Chief Risk Officer), dem Leiter Investitionen (Chief Investment Officer), dem Verantwortlichen der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den Verantwortlichen des Aktuariats Leben und Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

• **Die Einheit Investment Controlling** wurde 2010 geschaffen und überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Anlageprozesse. Sie überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Sie überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem Leiter des Departements Finanzen und Anlagen den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

• **Zum Aufgabenbereich des Compliance Officers** gehört die Durchführung und die Gewährleistung der Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Er erstattet der SRO jährlich ausführlich Bericht und stellt die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Die übrigen Compliance-Aufgaben werden durch das Generalsekretariat wahrgenommen.

• **Die externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungsregelung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften und empfiehlt die Abnahme der Rechnung. Sie bestätigt des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden auf den Seiten 40 bis 43 vorgestellt.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung befinden sich auf der Seite 43.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Entschädigungsgrundsatz

Die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss ist berechtigt, dem Verwaltungsrat Vorschläge zu unterbreiten (siehe Seite 36). Der erwähnte Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und macht diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und – auf der Grundlage des Vorschlags des Letzteren – über die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Schliesslich nimmt er vorgängig Stellung zu den allgemeinen Entschädigungsgrundsätzen sowie zum Gesamtbetrag aller Entschädigungen der Gruppe.

Zusammensetzung der Entschädigung

Infolge der Änderungen in der Zusammensetzung und der Organisation und bezugnehmend auf die ständig steigenden Anforderungen an Verantwortlichkeit und Engagement hat der Verwaltungsrat sich dazu entschlossen, das Entschädigungssystem zu revidieren. Das Entschädigungssystem des Verwaltungsrats sieht eine feste jährliche Entschädigung nach Funktion (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat) sowie Repräsentationsspesen vor und, ausser für den Präsidenten, zusätzliche Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr aufgrund des Erreichens sowohl der quantitativen als auch der qualitativen Ziele gemäss einem strategischen Dreijahres-Plan festgelegt wird. Der variable Teil kann bis zu 26% der Gesamtentschädigung betragen. Es existieren keine aktien- und optionsbasierten Beteiligungspläne.

Gemäss den Bestimmungen von Art. 663b^{bis} OR werden Vergütungen, Darlehen, Kredite und Beteiligungen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und an diesen nahe stehende Personen im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (siehe Seiten 79 bis 81).

5.2. Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und hat ihren Sitz in der Schweiz. Sie unterliegt damit den Bestimmungen von Art. 663b^{bis} OR betreffend die zusätzlichen Angaben zu Vergütungen, Darlehen, Krediten und Beteiligungen (siehe Seiten 79 bis 81). Im Übrigen sind die operativen Gesellschaften der Gruppe (Ziffer 1.1.) weder in der Schweiz noch im Ausland an der Börse kotiert.

Mitglieder der Geschäftsleitung am 31.12.2010



Jean-Michel Waser

Direktor, Leiter des Departements Aktuariat und Rückversicherung

Renato Morelli

Stv. Generaldirektor, Leiter des Departements Versicherungen, Verwaltungsratsdelegierter von Valorlife

Jean-Daniel Laffely

Direktor, Leiter des Departements Finanzen und Anlagen, CFO und Chief Risk Officer (CRO)

Jurg Muheim

Direktor, Verantwortlicher Strategische Projekte



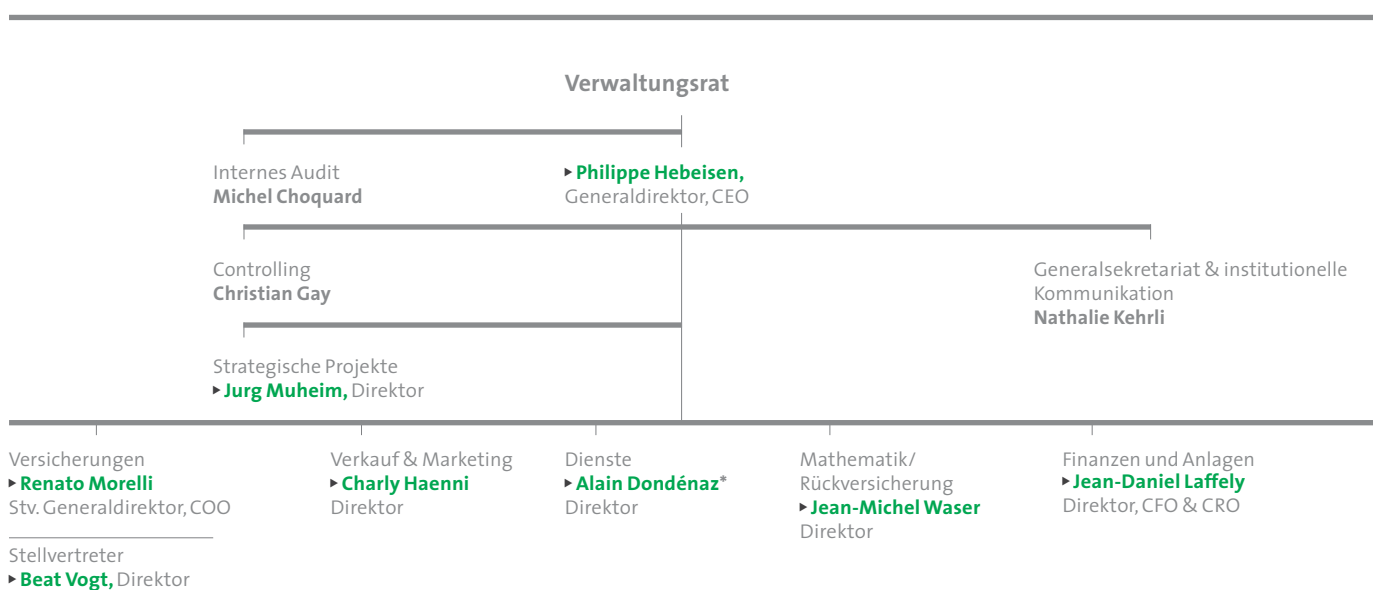
Charly Haenni
Direktor, Leiter des Departements
Verkauf & Marketing

Philippe Hebeisen
Generaldirektor, CEO

Beat Vogt
Direktor, Stellvertreter des Departementsleiters Versicherungen und Verantwortlicher Vermögensversicherungen

Funktionen im Stab
Michel Choquard, internes Audit
Christian Gay, Controlling
Nathalie Kehrli, Generalsekretariat & institutionelle Kommunikation

Funktionelles Organigramm per 31.12.2010



*Wesentliche Änderung seit dem Bilanzstichtag:

Seit Januar 2011 wird die Leitung des Departements Dienste ad interim von Herrn Philippe Hebeisen, CEO, wahrgenommen.

▶ **Geschäftsleitung**

► **Philippe Hebeisen**
Generaldirektor, CEO
Nationalität Schweiz,
geboren am 6. März 1955,
wohnhaft in Pully

Ausbildung Lic. iur.
Frühere Tätigkeiten
1999–2008, Direktor, Vaudoise
Versicherungen, Lausanne
1986–1998, Generalsekretär,
anschliessend Leiter des Departements
Privatkunden, Genfer
Versicherungen, Genf
1983–1985, Sekretär, Schweizerische
Zentrale für Handelsförderung
(OSEC), Zürich
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2010, Verwaltungsrat
von Europ Assistance (Schweiz)
Holding AG
Seit 2009, Verwaltungsrat von
Mapfre Re, Madrid
Seit 2009, Mitglied des SVV-
Vorstandes, Zürich
Seit 2009, Mitglied des strategischen
Ausschusses der CVCI,
Lausanne
Seit 2009, Mitglied des Centre
Patronal, Paudex
Seit 2009, Vorstandsmitglied der
CVI, Lausanne
Seit 2009, Vorstandsmitglied des
Conseil économique du Canton de
Vaud, Lausanne

► **Alain Dondénaz**
**Direktor, Leiter des Departements
Dienste**
Nationalität Schweiz,
geboren am 9. November 1957,
wohnhaft in Aigle

Ausbildung Lic. iur.
Frühere Tätigkeiten
Seit 1987, Vaudoise Versicherungen,
Direktor seit 2006
1981–1987, Jurist, Schweizerische
National Versicherungsgesellschaft,
Basel
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2009, Mitglied der
Kommission für Arbeitgeberfragen
des SVV, Zürich
Seit 2008, Mitglied des Stiftungsrats
der Klimastiftung Schweiz

► **Charly Haenni**
**Direktor, Leiter des Departements
Verkauf & Marketing**
Nationalität Schweiz,
geboren am 28. November 1956,
wohnhaft in Vesin

Ausbildung Kaufmännische Ausbildung
und Managementausbildung
Frühere Tätigkeiten
1996–2009, stv. Generalagent,
anschliessend Generalagent
und Regionalverantwortlicher,
Vaudoise Versicherungen
1992–1995, Versicherungsinspektor,
dann Hauptagent Nationale
Suisse Versicherungen

► **Jean-Daniel Laffely**
**Direktor, Leiter des Departements
Finanzen und Anlagen, CFO und
Chief Risk Officer (CRO)**
Nationalität Schweiz,
geboren am 18. Mai 1965,
wohnhaft in Morges

Ausbildung Lic. oec., HEC (Universität
Lausanne)
Frühere Tätigkeiten
2006–2009, Chief Risk Officer und
Regionalverantwortlicher, Vaudoise
Versicherungen
1989–2005, Verantwortlicher Rechnungs-
abschlüsse/Reporting/Rückversicherung
im Aktuariat, Mitglied der Geschäftsleitung
der La Suisse Versicherungen,
Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2009, Verwaltungsrat von
FinterLife Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft, Vaduz
Seit 2005, Mitglied der Schweizerischen
Aktuarvereinigung

► **Renato Morelli**
**Stv. Generaldirektor, Leiter des
Departements Versicherungen,
Verwaltungsratsdelegierter von
Valorlife**
Nationalität Schweiz,
geboren am 10. Dezember 1966,
wohnhaft in Courtaman

Ausbildung Dipl. Math. ETH
Frühere Tätigkeiten
2004–2008, Stv. Direktor, anschliessend
Direktor der Vaudoise Versicherungen,
Lausanne
2006–2008, Verwaltungsratsdelegierter
von FinterLife Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft, Vaduz
2000–2003, Direktor von Valorlife
1996–1999, Chefaktuar und Direktions-
mitglied der American Security Life
(Liechtenstein)
1992–1999, Chefaktuar und Mitglied
der Geschäftsleitung, AIG Life
(Switzerland)
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2009, Verwaltungsrat der
FinterLife Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft, Vaduz
Seit 2009, Mitglied des Ausschusses
Leben des SVV, Zürich

► **Jurg Muheim**
**Direktor, Verantwortlicher
Strategische Projekte**
Nationalität Schweiz,
geboren am 14. Juni 1948,
wohnhaft in Lausanne

Ausbildung Lic. iur., dipl. Kriminologe
Frühere Tätigkeiten
Seit 1984, Vaudoise Versicherungen,
Direktor seit 1992
1975–1983, Lehrer, Lausanne
1972–1974, Rechtsdienst der
Polizeidirektion, Gemeinde Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2008, Vorstandsmitglied der
Ausgleichskasse «Versicherungen»
und der Familienausgleichskasse
«Versicherungen»

► **Beat Vogt**
**Direktor, Stellvertreter des
Departementsleiters Versicherungen
und Verantwortlicher Vermögens-
versicherungen**
Nationalität Schweiz,
geboren am 14. März 1950,
wohnhaft in Buchs

Ausbildung Lic. iur.
Frühere Tätigkeiten
1999–2008, Generaldirektor der
Orion Rechtsschutz-Versicherung
AG, Basel
1991–1999, Leiter Motorfahrzeug-
versicherungen, anschliessend
Leiter Marktleistung Nichtleben,
Mitglied des Leistungsteams
Strategische Geschäftseinheit
Privatkunden, Zürich
Versicherungs-Gesellschaft,
Zürich
1987–1991, Leiter der Abteilung
Recht, Personal, Versicherungen
und Information, Generalsekretär,
Vizedirektor der Elco Looser
Holding AG, Zurich
1980–1987, Jurist bei verschiedenen
Industrie- und Konsumgüter-
Unternehmen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 2009, Vizeverwaltungsrats-
präsident der Orion Rechtsschutz-
Versicherung AG, Basel

► **Jean-Michel Waser**
**Leiter des Departements Aktuariat
und Rückversicherung**
Nationalität Schweiz,
geboren am 6. Oktober 1955,
wohnhaft in St-Légier-La Chiésaz

Ausbildung Lizentiat in
Versicherungsmathematik,
Aktuar ASA
Frühere Tätigkeiten
Seit 1979, Vaudoise Versicherungen,
Direktor seit 2004
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Seit 1996, Mitglied der Schweizerischen
Aktuarvereinigung, Sektion
SAV

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten, einen Depotvertreter oder – seit der Generalversammlung 2007 – durch den unabhängigen, von der Gesellschaft bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben. Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit.

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [www.vaudoise.ch/de/unsere-gruppe].

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Laut Art. 8 Abs. 4 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die SIX SAG AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften wurde die KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und überwacht die Funktionsweise des internen Kontrollsystems. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats	18.05.2010
--	------------

Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	22.05.2007
---	------------

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2010 in Rechnung gestellte Revisionshonorare	CHF 551'000.-
---	---------------

8.3. Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2010 in Rechnung gestellte zusätzliche Honorare	CHF 46'000.-
--	--------------

8.4. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2010 zwei Mal mit der Revisionsstelle zusammen. Der interne Auditor nimmt an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil.

Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftlern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Spalte «Unsere Gruppe» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zwei Mal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen des Generaldirektors sind jederzeit in der vorgenannten Spalte auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Interessierte Personen können sich eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Mitteilungen zu erhalten [www.vaudoise.ch/de/unsere-gruppe/news-medien/news-per-e-mail].

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Vaudoise betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftlern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaftlern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

Kontaktpersonen

Jean-Daniel Laffely
Direktor, Leiter des Departements
Finanzen & Anlagen, CFO
Direktwahl 021 618 85 02
Fax 021 618 81 47
jlaffely@vaudoise.ch

Nathalie Kehrli
Generalsekretärin und Verantwortliche
für die institutionelle Kommunikation
Direktwahl 021 618 83 60
Fax 021 618 81 18
nkehrli@vaudoise.ch

Athletissima. Als Station der Diamond League bringt die Athletissima bei jeder Ausgabe die weltbesten Athleten zusammen. Die Vaudoise zählt bereits seit 1977 zu den Sponsoren dieses attraktiven Sportanlasses, der immer wieder unvergessliche Momente bietet.





Konsolidierte Rechnung der Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

Anmerkungen*	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2010 Netto	2009 Netto
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft				
Gebuchte Prämien 1	682'398	30'000	652'398	642'403
Veränderung der Prämienüberträge	6'233	-311	6'544	449
Verdiente Prämien	688'631	29'689	658'942	642'852
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungs- technischer Rechnung			91'335	81'464
Übriger versicherungstechnischer Ertrag 2			143	145
Total Ertrag			750'420	724'461
Schadenzahlungen	443'402	26'049	417'353	409'729
Veränderung der Schadenrückstellungen	33'145	-3'823	36'968	49'995
Schadenaufwand	476'547	22'226	454'322	459'724
Veränderung der übrigen versicherungs- technischen Rückstellungen	6'742	0	6'742	2'372
Zugewiesene Überschussanteile 3	15'437	618	14'819	12'170
Verwaltungs- und Abschlusskosten 4	170'268	3'639	166'629	162'654
Übriger versicherungstechnischer Aufwand 5			1'641	1'957
Total Aufwand			644'153	638'877
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nicht- lebensgeschäfts			106'267	85'584
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebens- geschäft				
Gebuchte Prämien 1	2'318'005	3'883	2'314'122	1'144'218
Veränderung der Prämienüberträge	-76	-45	-31	-6'652
Verdiente Prämien	2'317'930	3'838	2'314'092	1'137'566
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungs- technischer Rechnung			35'515	15'809
Total Ertrag			2'349'607	1'153'375
Bezahlte Versicherungsleistungen	462'191	1'226	460'966	561'501
Veränderung der Schadenrückstellungen	-1'114	-18	-1'095	-615
Veränderung des Deckungskapitals	1'809'558	-727	1'810'285	492'816
Total Versicherungsleistungen	2'270'636	480	2'270'155	1'053'702
Zugewiesene Überschussanteile 3	11'792	2'141	9'651	8'891
Verwaltungs- und Abschlusskosten 4	43'327	0	43'327	47'101
Total Aufwand			2'323'133	1'109'694
Versicherungstechnisches Ergebnis des Leben- geschäfts			26'474	43'681

*) siehe Seite 56 und folgende Seiten

Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung <small>Anmerkungen*</small>		.....2010 Netto	.....2009 Netto
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	434'922	249'970
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-45'737	-110'933
Ergebnis aus Kapitalanlagen		389'185	139'037
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	-126'850	-97'273
Übriger finanzieller Ertrag	9	690'905	71'684
Übriger finanzieller Aufwand	10	-910'312	-66'134
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		42'928	47'314
Gesamterfolgsrechnung			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		106'267	85'584
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		26'474	43'681
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		42'928	47'314
Zuweisung an den (-)/Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		-11'299	-16'019
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion		614	386
Ergebnis vor Steuern		164'983	160'946
Laufende Steuern	11	-27'253	-26'894
Latente Steuern		-7'340	-7'329
Jahresgewinn		130'390	126'723

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

Aktiven	Anmerkungen*	2010	2009
Kapitalanlagen	12		
Grundstücke und Bauten		950'231	908'563
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		12'290	12'535
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion		3'685	3'071
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag		750'539	315'872
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		2'852'697	2'764'690
Hypotheken		134'006	135'950
Darlehen an Körperschaften		779'667	876'926
Policendarlehen		9'380	10'517
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		157'000	184'832
		5'649'495	5'212'956
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs- police	12	4'856'804	3'705'812
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	3'917	3'917
Übrige Sachanlagen	14	6'448	3'274
Immaterielle Anlagen	15	0	3'400
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		31'820	30'268
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		7'240	7'446
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'741	1'042
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		8'749	8'500
		17'730	16'988
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		354	412
Übrige Forderungen	16	28'139	15'171
Flüssige Mittel	17	243'840	399'056
Rechnungsabgrenzungsposten			
Marchzinsen		55'912	60'086
Sonstiges		324'484	751'666
	18	380'396	811'752
Total Aktiven		11'218'942	10'203'006

*) siehe Seite 56 und folgende Seiten

Passiven	Anmerkungen*	2010	2009
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'248	-6'248
Kapitalreserve		27'842	27'842
Gewinnreserve		566'340	447'376
Neubewertungsreserve		104'098	89'857
Jahresgewinn		130'390	126'723
		897'422	760'550
Versicherungstechnische Rückstellungen	19		
Prämienüberträge		192'142	198'849
Deckungskapital		2'720'276	2'583'828
Schadenrückstellungen		1'576'398	1'544'430
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		64'977	53'828
Übrige Rückstellungen		52'568	45'826
		4'606'362	4'426'761
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen ..		4'863'614	3'705'927
Finanzielle Rückstellungen	20		
Rückstellungen für laufende Steuern		13'361	16'128
Rückstellungen für latente Steuern	21	38'882	27'982
Rückstellung für Restrukturierungskosten		3'809	3'136
Übrige Rückstellungen		2'450	2'650
		58'502	49'896
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen		23'116	21'586
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		2'739	2'750
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		109'216	62'894
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		141'570	145'274
		253'525	210'918
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		21'000	21'000
Übrige Verbindlichkeiten		1'500	1'500
		22'500	22'500
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		485	483
Übrige Verbindlichkeiten		40'475	62'784
		40'960	63'267
Rechnungsabgrenzungsposten			
Vorausbezahlte Prämien		435'489	930'784
Sonstiges		17'452	10'817
	18	452'941	941'601
Total Passiven		11'218'942	10'203'006

Geldflussrechnung per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	2010	2009
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	130'390	126'723
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion	-614	-386
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Grundstücke und Bauten	7'095	-36
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	2'146	-4'280
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	1'645	0
• Übrige Sachanlagen	2'222	2'025
• Immaterielle Anlagen	3'400	6'800
Zunahmen/Abnahmen (-)		
• Versicherungstechnische Rückstellungen	1'173'042	634'483
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	11'149	16'034
• Finanzielle Rückstellungen	5'045	-336
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-741	-114
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	42'607	6'097
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-1'551	565
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	1'530	-1'761
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	59	-56
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	2	-27
• Übrige Forderungen	-12'968	15'015
• Übrige Verbindlichkeiten	-22'308	44'417
• Aktive Rechnungsabgrenzung	431'356	-663'345
• Passive Rechnungsabgrenzung	-488'660	704'687
Total	1'284'845	886'505
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Grundstücke und Bauten	-38'224	-36'063
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-1'387'281	-652'748
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-1'400	0
• Übrige Sachanlagen	-5'397	-2'265
Total	-1'432'302	-691'076
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-7'760	-7'609
• Langfristige Verbindlichkeit gegenüber einem nahestehenden Unternehmen	0	-4'500
Total	-7'760	-12'109
Nettoerhöhung/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	-155'216	183'320

Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien ¹⁾	Kapital- reserve	Einbehal- tene Gewinne ²⁾	Neubewer- tungsreserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2009 .....	.. 75'000	...-6'248	.. 27'842	454'985	.. 87'108	638'687
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr) - 7'609	.....	.. - 7'609
Jahresgewinn	126'723	.....	126'723
Wertveränderungen
• Grundstücke und Bauten-4'208	.. -4'208
• Wertschriften und Forderungen 7'646	... 7'646
• Latente Steuern auf Wertschwankungen -689	... -689
Eigenkapital per 31. Dezember 2009 .....	.. 75'000	...-6'248	.. 27'842	574'099	.. 89'857	760'550
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr) - 7'760	.....	.. - 7'760
Jahresgewinn	130'390	.....	130'390
Wertveränderungen
• Grundstücke und Bauten 10'539	... 10'539
• Wertschriften und Forderungen 7'263	... 7'263
• Latente Steuern auf Wertschwankungen-3'561	...-3'561
Eigenkapital per 31. Dezember 2010 .....	.. 75'000	...-6'248	.. 27'842	696'730	.. 104'098	897'422

1) Nach dem Verkauf von 315 Aktien im Jahr 2006, von 270 Aktien im Jahr 2007, von 3'687 Aktien im Jahr 2008 und von 3 Aktien im 2009 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 56'725 Namenaktien B (Nennwert CHF 25.-) im Wert von CHF 6'248'175.-.

Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von 25.-.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von 25.-.

2) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2010 auf CHF 86,7 Millionen (CHF 78,2 Millionen per 31. Dezember 2009).



I – Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2010 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (assoziierte Gesellschaft, nach der Equity-Methode konsolidiert gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 30).

II – Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

III – Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Valorlife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen, die direkt oder indirekt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird, wurde nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil ihres Eigenkapitals und ihres Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die anderen langfristig gehaltenen Wertchriften, einschliesslich der Beteiligungen zu weniger als 20%, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung allfälliger Abschreibungen bewertet. Gleiches gilt für die 2010 erworbenen Wertchriften der EuroKautio AG, Zürich, die vorübergehend zu 20% gehalten wird, deren Anteil jedoch in 2011 unter diese Grenze sinken wird. Die zu 100% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltene Brokervallor SA hat in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht und ist zum Anschaffungspreis bewertet.

IV – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und gemäss dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der jährlich alternierend von einem unabhängigen und einem internen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von Valorlife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.

- Kotierte Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Nicht kotierte Hedge-Funds- und Private-Equity-Anlagen werden mit ihrem Nettoinventarwert bewertet.

- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet.

- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.

- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.

- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien) aufgeführt. Zinsswaps (Receiver Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet.

Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

- Die für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte (grundsätzlich diejenigen vom 30. September), wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Übrige Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 5 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

Immaterielle Anlagen

- Sie werden in der Bilanz zu den Anschaffungskosten berücksichtigt und während 5 Jahren jährlich planmässig abgeschrieben.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt. Dagegen werden Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen aus der Konsolidierung den Neubewertungsreserven zugewiesen.

V – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.

- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

VI – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen	2010	%	2009	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	129'326	19,0	128'113	19,0
Krankenversicherung	106'296	15,6	104'239	15,5
Haftpflichtversicherung	61'453	9,0	62'303	9,2
Motorfahrzeugversicherung	262'284	38,4	257'643	38,2
Feuer- und übrige Sachversicherungen	98'817	14,5	97'237	14,4
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'615	0,2	1'584	0,2
Kautionsversicherung	1'507	0,2	1'352	0,2
Technische Versicherungen	9'419	1,4	9'110	1,4
Assistance	5'690	0,8	5'371	0,8
Prämientotal direktes Geschäft	676'407	99,1	666'952	98,9
Übernommene Rückversicherungen	5'991	0,9	7'202	1,1
Total	682'398	100,0	674'154	100,0
Leben				
Einzelversicherung	303'256	13,1	352'140	30,7
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	2'011'902	86,8	792'738	69,1
Prämientotal direktes Geschäft	2'315'158	99,9	1'144'878	99,8
Übernommene Rückversicherungen	2'848	0,1	2'868	0,2
Total	2'318'005	100,0	1'147'746	100,0
Gesamttotal	3'000'404		1'821'900	
1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen				
Direktes Geschäft				
Westschweiz	586'148	19,6	549'490	30,3
Deutschschweiz	380'680	12,7	426'528	23,6
Italienische Schweiz	59'882	2,0	72'381	4,0
Total Schweiz	1'026'710	34,3	1'048'399	57,9
Liechtenstein	3'924	0,1	6'275	0,3
Übriges Europa	1'776'487	59,4	713'401	39,4
Amerika	162'906	5,4	34'353	1,9
Asien	14'759	0,5	9'402	0,5
Andere	6'779	0,2	0	–
Total	2'991'565	100,0	1'811'830	100,0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	2'326	26,3	2'567	25,5
Übriges Europa	6'407	72,5	7'447	74,0
Vereinigte Staaten	106	1,2	56	0,5
Total	8'839	100,0	10'070	100,0
Gesamttotal	3'000'404		1'821'900	

2. Übriger versicherungstechnischer Ertrag		2010	2009
Nichtleben			
Sistierungsgebühren		143	145

3. Zugewiesene Überschussanteile		2010	2009
Nichtleben			
Unfallversicherung		1'803	2'068
Krankenversicherung		9'858	8'238
Haftpflichtversicherung		2'897	1'471
Andere		262	393
Total		14'819	12'170
Leben			
Einzelversicherung		9'142	8'420
Invalidität		509	471
Total		9'651	8'891

4. Betriebskosten	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2010 Netto	2009 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	76'997	0	76'997	75'087
Abschlusskosten	93'271	3'639	89'632	87'567
Total	170'268	3'639	166'629	162'654
Leben				
Verwaltungskosten	21'305	0	21'305	25'649
Abschlusskosten	22'022	0	22'022	21'452
Total	43'327	0	43'327	47'101

davon				
• Personalaufwand			136'130	135'328
• Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen			2'222	2'025
• Abschreibungen auf immateriellen Anlagen			3'400	6'800

Personalkosten der Gruppe				
Gesamtpersonalkosten aufgeteilt in den Betriebskosten, im Schadenaufwand und im Aufwand für Kapitalanlagen				
			167'468	164'737

	2010	2009
5. Übriger versicherungstechnischer Aufwand		
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	1'535	1'540
Sonstiger Aufwand	106	417
Total	1'641	1'957
6. Ertrag aus Kapitalanlagen		
Laufende Erträge		
Grundstücke und Bauten	35'976	40'871
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	963	1'226
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	6'040	3'973
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	87'581	91'229
Hypotheken	3'676	4'146
Darlehen an Körperschaften	25'748	29'393
Policendarlehen	479	306
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	633	961
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'112	1'040
Übrige Kapitalanlagen	2'570	2'708
	164'778	175'853
Gewinn aus Veräusserung		
Grundstücke und Bauten	0	7
Wertpapiere	99'777	46'419
	99'777	46'426
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	0	737
Wertpapiere	14'952	22'927
	14'952	23'664
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	155'415	4'027
Total	434'922	249'970

	2010	2009
7. Aufwand für Kapitalanlagen		
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	715	783
Prämiendepots und Überschusskonten	4'696	4'569
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	949	1'064
	6'360	6'416
Verwaltungskosten	7'883	6'248
Verlust aus Veräusserung		
Grundstücke und Bauten	34	264
Wertpapiere	4'503	3'038
	4'537	3'302
Wertberichtigungen		
Grundstücke und Bauten	7'095	701
Wertpapiere	17'544	18'647
	24'639	19'348
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	2'318	75'619
Total	45'737	110'933

8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice, insgesamt CHF 152,9 Millionen (CHF 71,8 Millionen Minderwerte im Jahre 2009), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht (Empfehlung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA).

	2010	2009
9. Übriger finanzieller Ertrag		
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert	111'735	5'930
• nicht realisiert	579'170	65'754
Total	690'905	71'684
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	529'185	34'591

10. Übriger finanzieller Aufwand .....	..... 2010	..... 2009
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert .....	..... 35'233	..... 20'381
• nicht realisiert .....	..... 875'079	..... 45'753
Total .....	..... 910'312	..... 66'134
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird .....	..... 729'252	..... 39'417

11. Laufende Steuern .....	..... 2010	..... 2009
Die auf den Gewinn bezahlten und/oder die zu bezahlenden Steuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften betragen. ....	..... 27'253	..... 26'894

VII – Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffungswert	
	..... 2010	..... 2009
12.1. Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien .....	..... 2010	..... 2009
Grundstücke und Bauten .....	..... 949'410	..... 911'186
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen .....	..... 801'412	..... 370'093
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften .....	..... 2'957'232	..... 2'795'125
Hypotheken .....	..... 134'879	..... 136'832
Darlehen an Körperschaften .....	..... 779'667	..... 876'926
Policendarlehen .....	..... 9'380	..... 10'517
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen .....	..... 157'000	..... 185'100
Subtotal .....	..... 5'788'980	..... 5'285'779
Andere langfristig gehaltene Wertschriften .....	.....	.....
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion .....	.....	.....
Total .....	.....	.....

12.2 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs- policen .....	..... 5'068'917	..... 4'044'977
(hauptsächlich Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag)		

Marktwert

Bilanzwert

Marktwert		Bilanzwert	
.....2010	.....2009	.....2010	.....2009
.....950'231	.....908'563	.....950'231	.....908'563
.....750'539	.....315'872	.....750'539	.....315'872
.....2'949'495	.....2'868'440	.....2'852'697	.....2'764'690
.....134'006	.....135'950	.....134'006	.....135'950
.....779'667	.....876'926	.....779'667	.....876'926
.....9'380	.....10'517	.....9'380	.....10'517
.....157'000	.....184'832	.....157'000	.....184'832
.....5'730'317	.....5'301'100	.....5'633'521	.....5'197'350
.....	.....	.....12'290	.....12'535
.....	.....	.....3'685	.....3'071
.....	.....	.....5'649'495	.....5'212'956

.....4'856'8043'705'8124'856'8043'705'812
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

12.3. Entwicklung der Kapitalanlagen	31.12.2009	%	Orion Anteil am Ergebnis 2010
Grundstücke und Bauten	908'563	17,4	-
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	12'535	0,3	-
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	3'071	0,1	614
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	315'872	6,1	-
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'764'690	53,0	-
Hypotheken	135'950	2,6	-
Darlehen an Körperschaften	876'926	16,8	-
Policendarlehen	10'517	0,2	-
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	184'832	3,5	-
Total	5'212'956	100,0	614
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice...	3'705'812	-	-

12.4. Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2010 (in CHF umgerechnet)	CHF	USD	EUR
Grundstücke und Bauten	950'231	-	-
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	1'105	-	11'185
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	3'685	-	-
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	357'359	344'195	45'384
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'069'505	251'423	300'740
Hypotheken	134'006	-	-
Darlehen an Körperschaften	779'667	-	-
Policendarlehen	7'806	-	1'574
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	157'000	-	-
Total	4'460'365	595'617	358'883
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice...	400'884	299'869	3'988'189

Veränderungen 2010

Zugänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Erfolgsrechnung	Neubewertungsreserve	31.12.2010	%
38'258	-	-34	-	-7'095	10'539	950'231	16,8
1'400	-	-1'300	-	-345	-	12'290	0,2
-	-	-	-	-	-	3'685	0,1
814'223	-365'860	14'351	-33'807	-1'502	7'263	750'539	13,3
1'660'140	-1'543'286	82'408	-110'600	-654	-	2'852'697	50,5
5'640	-7'593	-	-	10	-	134'006	2,4
29'842	-127'100	-	-	-	-	779'667	13,8
3'083	-3'949	-	-271	-	-	9'380	0,2
528'746	-555'874	-	-703	-	-	157'000	2,8
3'081'331	-2'603'663	95'424	-145'382	-9'587	17'802	5'649'495	100,0
2'516'871	-816'873	-184	-701'919	153'097	-	4'856'804	-

Wertberichtigungen über

SEK	CAD	AUD	GBP	NOK	Diverse	Total	%
-	-	-	-	-	-	950'231	16,8
-	-	-	-	-	-	12'290	0,2
-	-	-	-	-	-	3'685	0,1
14'205	75'746	33'294	26'615	53'469	3'601	750'539	13,3
-	-	-	-	-	-	2'852'697	50,5
-	-	-	-	-	-	134'006	2,4
-	-	-	-	-	-	779'667	13,8
-	-	-	-	-	-	9'380	0,2
-	-	-	-	-	-	157'000	2,8
14'205	75'746	33'294	26'615	53'469	31'301	5'649'495	100,0
144'550	-	-	23'312	-	-	4'856'804	-

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz 31.12.2010	Bilanz 31.12.2009	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2010
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)				
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen...	3'917	3'917	3'917	0
Total	3'917	3'917	3'917	0

	Über- oder Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgswirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2010	31.12.2009			2010	2009
Aktiva aus Arbeitgeberbeitragsreserven							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	38'555	0	0	0	14'813	14'813	15'249
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	1'583	1'583	558
Total	38'555	0	0	0	16'396	16'396	15'807

* aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2009 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2010 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen

	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen	35	38

14. Übrige Sachanlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2009	36'089	-33'055	3'034
Käufe	2'265	0	2'265
Abgänge	0	0	0
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'025	-2'025
Stand per 31. Dezember 2009	38'354	-35'080	3'274
Käufe	5'396	0	5'396
Abgänge	-50	50	0
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'222	-2'222
Stand per 31. Dezember 2010	43'700	-37'252	6'448

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 5 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

15. Immaterielle Anlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2009	34'090	-23'890	10'200
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
Stand per 31. Dezember 2009	34'090	-30'690	3'400
Ordentliche Abschreibungen	0	-3'400	-3'400
Stand per 31. Dezember 2010	34'090	-34'090	0

Diese Akquisitionskosten werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

16. Übrige Forderungen	2010	2009
Annuitäten Hypothekendarlehen	524	534
Verrechnungssteuer	3'972	3'511
Sonstige	23'643	11'126
Total	28'139	15'171

17. Flüssige Mittel	2010	2009
Kasse und Postguthaben	86'241	52'505
Bankguthaben	157'599	346'551
Total	243'840	399'056

18. Rechnungsabgrenzungsposten

Per 31. Dezember 2009 setzen sich die aussergewöhnlich hohen Saldi der Rechnungsabgrenzungsposten in den Aktiva und Passiva im Wesentlichen aus im Voraus bezahlten Prämien im Bereich Leben zusammen.

	2010	2009
Aktiven	380'396	811'752
Passiven	452'941	941'601

19. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2010 Netto	2009 Netto
• Prämienüberträge	196'952	4'810	192'142	198'849
• Deckungskapital	2'733'113	12'837	2'720'276	2'583'828
• Schaden	1'702'633	126'235	1'576'398	1'544'430
• Überschussbeteiligungen	64'977	0	64'977	53'828
• Übrige	52'568	0	52'568	45'826
Total	4'750'243	143'882	4'606'362	4'426'761

20. Finanzielle Rückstellungen

	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellungen für Restrukturierungskosten**	Übrige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1. Januar 2009	25'815	19'964	3'340	424	49'543
Verwendung	-25'815	*1'575	-1'104	0	-25'344
Auflösung	0	-181	-2'000	-74	-2'255
Bildung	16'128	6'624	2'900	2'300	27'952
Buchwert per 31. Dezember 2009	16'128	27'982	3'136	2'650	49'896
Verwendung	-16'128	0	-425	0	-16'553
Auflösung	0	0	0	-300	-300
Bildung	13'361	10'901	1'098	100	25'459
Buchwert per 31. Dezember 2010	13'361	38'882	3'809	2'450	58'502

* Diese Zahlen enthalten den Teil der Gutschrift im Zusammenhang mit latenten Steuern, der aufgrund steuerlicher Verlustvorträge geltend gemacht wurde oder geltend zu machen ist.

** Bildung einer Rückstellung von CHF 2,9 Millionen im Jahr 2009 zur Abdeckung der Kosten infolge der im 4. Quartal 2009 kommunizierten Strukturanpassungen unseres Agenturnetzes. Die Umsetzung erfolgt von 2010 bis 2012. Die Ende 2008 existierende Rückstellung von CHF 3,3 Millionen – gebunden an die 2005 beschlossenen strukturellen Anpassungen im Zuge des Verkaufs des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an Swiss Life sowie der Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes von der «La Suisse» – wurde 2009 in Höhe von CHF 1,1 Millionen verwendet. Die Bedarfsanpassung per 31. Dezember 2009 hatte die Auflösung eines Rückstellungsüberschusses von CHF 2,0 Millionen zur Folge. Eine erneute Bedarfsanpassung per 31. Dezember 2010 führte zu einer Erhöhung dieser Rückstellung auf CHF 3,8 Millionen.

21. Rückstellungen für latente Steuern

Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem Steuersatz von 20% berechnet.

Die nebenstehende Rückstellung, die bei den einzelnen Gesellschaften berechneten Nettoaufwand für latente Steuern berücksichtigt, beträgt

	2010	2009
Nettoaufwand für latente Steuern berücksichtigt, beträgt	38'882	27'982

VIII – Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	2010	2009
a) Private-Equity-Verpflichtungen	22'752	34'442
b) Terminkäufe von Obligationen	60'109	0
c) Diverse Verpflichtungen	25	25

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Netto-Wiederbeschaffungswert			
		Aktiven 2010	Passiven 2010	Aktiven 2009	Passiven 2009
Währungen					
• Terminverkäufe – EUR	.. Absicherung	3'586	0	11'892	0
• Terminverkäufe – USD	.. Absicherung	23'759	0	13'079	0
• Terminverkäufe – CAD	.. Absicherung	1'418	0	0	0
• Terminverkäufe – DKK	.. Absicherung	258	0	0	0
• Terminverkäufe – GBP	.. Absicherung	1'111	0	0	0
• Terminverkäufe – JPY	.. Absicherung	43	0	0	0
• Terminverkäufe – NOK	.. Absicherung	259	0	0	0
• Terminverkäufe – SEK	.. Absicherung	198	0	0	0

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde.

Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Zinsswap	Art des Geschäfts	Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
		2010	2009	2010	2009
Swap Receive	.. Absicherung	140'644	0	0	0
Swap Pay	.. Absicherung	-150'017	0	0	0

	..... 2010	..... 2009
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
• Gebäude .....	..... 915'267	..... 857'170
• Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen) .....	..... 56'232	..... 56'232
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten .....	..... 2'599'805	..... 2'430'472
Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten .....	..... 3'173'863	..... 2'952'746
Ertrag aus Kapitalanlagen		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
• Bruttoertrag .....	..... 56'569	..... 53'850
• Aufwand .....	..... -20'594	..... -12'979
• Nettoertrag .....	..... 35'976	..... 40'871

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

Diese Angaben, die gemäss Art. 663b^{bis} des Obligationenrechts erstellt wurden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 79 bis 81).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2011 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 7. September 2010 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken. Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gruppe.

Schadenbearbeitungskosten und Leistungsabwicklung

Ab 2009 werden die Kosten, die aus der Schadenbearbeitung und Leistungsabwicklung entstanden, vollumfänglich in die Versicherungsleistungen eingeschlossen.

**KPMG AG**

Audit
Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

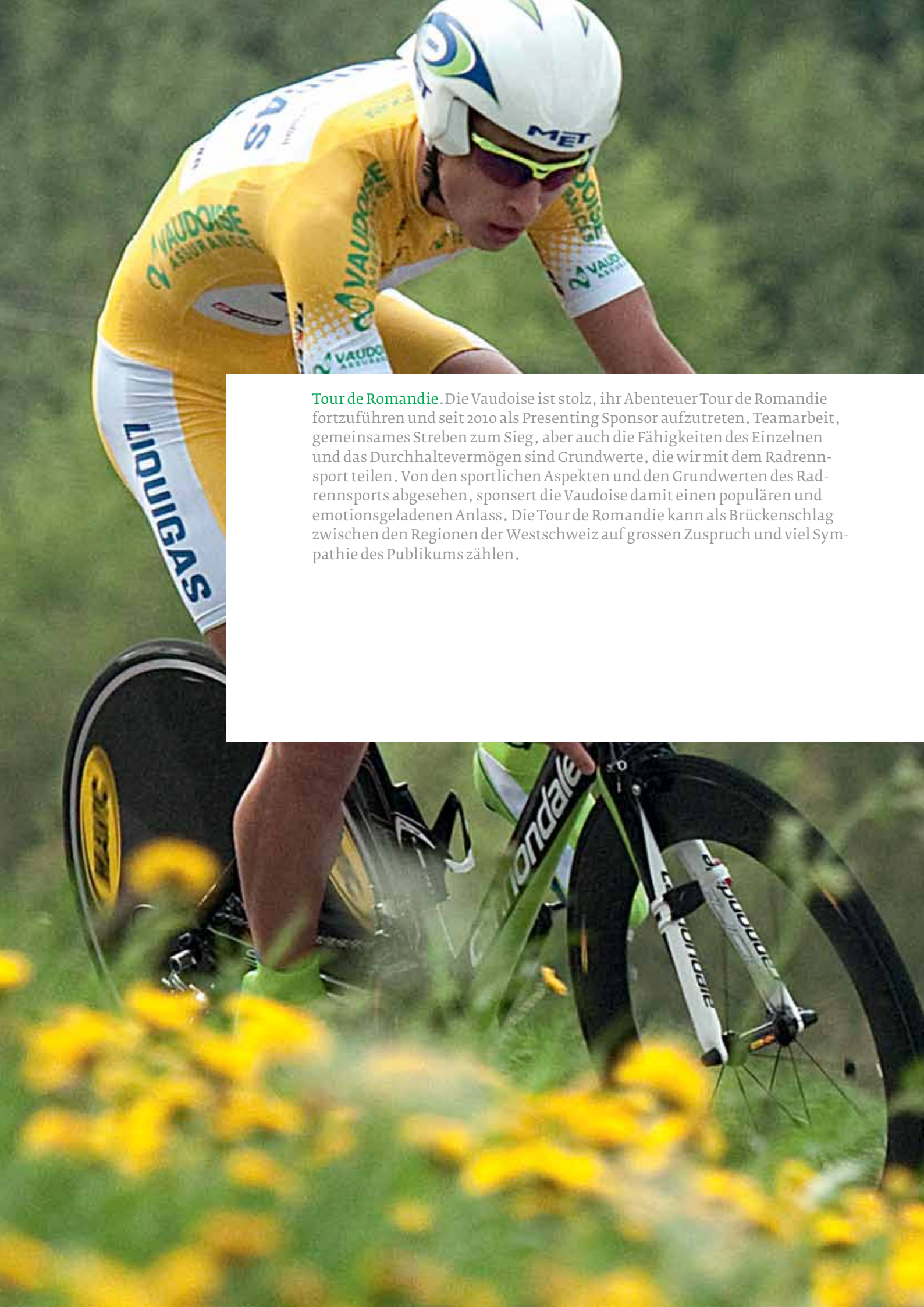
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Stéphane Gard
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 22. März 2011



Tour de Romandie. Die Vaudoise ist stolz, ihr Abenteuer Tour de Romandie fortzuführen und seit 2010 als Presenting Sponsor aufzutreten. Teamarbeit, gemeinsames Streben zum Sieg, aber auch die Fähigkeiten des Einzelnen und das Durchhaltevermögen sind Grundwerte, die wir mit dem Radsport teilen. Von den sportlichen Aspekten und den Grundwerten des Radsports abgesehen, sponsert die Vaudoise damit einen populären und emotionsgeladenen Anlass. Die Tour de Romandie kann als Brückenschlag zwischen den Regionen der Westschweiz auf grossen Zuspruch und viel Sympathie des Publikums zählen.



Vaudoise Versicherungen Holding AG

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	2010	2009
Ertrag .....	.....	.....
Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften	21'113	71'376
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	2'430	602
Kursgewinne und Wertberichtigungen	1	0
Total	23'544	71'978
Aufwand .....	.....	.....
Verwaltungskosten	983	975
Finanzaufwand	864	958
Kursverluste und Wertberichtigungen	1'300	34
Zuweisung an die Rückstellung für Beteiligungsrisiken	100	0
Total	3'247	1'967
Ergebnis .....	.....	.....
Ergebnis vor Steuern	20'297	70'011
Steuern	-499	-412
Jahresgewinn	19'798	69'599

Allgemeiner Überblick

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnete 2010 einen deutlichen Gewinn von CHF 19'798'127.– gegenüber CHF 69'598'906.– im Vorjahr. Wir rufen in Erinnerung, dass das Geschäftsjahr 2009 eine ausserordentliche von der Vaudoise Allgemeinen ausgeschüttete Dividende in der Höhe von CHF 50'000'000.– beinhaltetete.

Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften

Der Ertrag besteht aus den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen (CHF 20'000'000.–), der Tochtergesellschaft Valorlife (CHF 150'000.–) und diverser langfristig gehaltener Wertschriften (CHF 963'336.–). Vaudoise Leben, die im Berichtsjahr noch die Verstärkung ihres Eigenkapitals priorisierte, hat keine Dividende ausgeschüttet.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsen in Höhe von CHF 2'311'049.– auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen von CHF 90'000'000.– sowie um Zinsen auf Bankkonten und Obligationen in Höhe von CHF 118'524.–.

Verwaltungskosten

Die aus der administrativen sowie der Kontrolltätigkeit erwachsenen Verwaltungskosten sind stabil und betragen insgesamt CHF 983'278.–.

Finanzaufwand

Die Zinskosten auf den von der Mutuelle Vaudoise, Société coopérative, gewährten Darlehen belaufen sich auf CHF 720'000.–. Der übrige Finanzaufwand beträgt CHF 143'626.–.

Kursverluste und Wertkorrekturen

Auf den Positionen "andere langfristig gehaltene Wertschriften" wurden Abschreibungen in Höhe von CHF 1'300'000.– verbucht.

Steuern

Die Steuerbelastung von CHF 498'623.– resultiert hauptsächlich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Gesellschaft, die von steuerlichen Vergünstigungen für Beteiligungsgesellschaften profitiert.

Jahresergebnis

Nachdem die vergangenen zwei Geschäftsjahre aussergewöhnliche Erträge ausgewiesen haben, wurde ein Jahresgewinn von CHF 19'798'127 erzielt. An der Generalversammlung wird beantragt, einerseits CHF 11'000'000.– der Spezialreserve zuzuweisen und eine unveränderte Dividende von CHF 0,15 pro Namenaktie A auszuschütten und andererseits die Dividende pro Namenaktie B von CHF 6.– auf CHF 7.– zu erhöhen. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 82.

Bilanz per 31. Dezember 2010

vor Gewinnverteilung (in tausend CHF)

	2010	2009
Aktiven		
Kapitalanlagen		
Beteiligungen	175'360	175'360
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	11'485	11'385
Obligationen und Pfandbriefe	0	9'999
Nachrangiges Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	90'000	90'000
	276'845	286'744
Forderungen	52	130
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	22'628	386
Rechnungsabgrenzungsposten		
Marchzinsen	188	232
Total Aktiven	299'714	287'492
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	43'752	43'752
Spezialreserve	131'000	69'000
Reserve für eigene Aktien	6'248	6'248
Bilanzgewinn		
• Gewinnvortrag	744	645
• Jahresgewinn	19'798	69'599
	276'542	264'244
Rückstellungen		
Rückstellung für laufende Steuern	39	109
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1'220	1'120
	1'259	1'229
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	21'000	21'000
	21'000	21'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	540	634
Übrige Verbindlichkeiten	69	65
	609	699
Rechnungsabgrenzungsposten	303	320
Total Passiven	299'714	287'492

Aktiven

Kapitalanlagen

Der Gesamtwert der Beteiligungen blieb im vergangenen Geschäftsjahr unverändert, während die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften um CHF 100'000.– gestiegen sind. Das der Vaudoise Leben gewährte nachrangige Darlehen von CHF 90'000'000.– hat im vergangenen Jahr keine Veränderung erfahren.

Forderungen

Dabei handelt es sich hauptsächlich um Steuerrückforderungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung von insgesamt CHF 52'304.–.

Flüssige Mittel

Es handelt sich dabei um Bank- und Postguthaben von insgesamt CHF 22'628'112.–.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten entspricht den aufgelaufenen Zinsen auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen.

Passiven

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 276'542'207.– und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,7%. Es macht, wie im vergangenen Jahr, 92% der Bilanzsumme aus. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–. Die für eigene Aktien gebildete Reserve blieb unverändert; sie wird aus 56'725 Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG gespeist, die von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

Rückstellung für Beteiligungsrisiken und andere langfristig gehaltene Wertschriften

Am Ende des vergangenen Geschäftsjahrs wurde eine Zuweisung von CHF 100'000.– ausgewiesen.

Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten setzen sich unverändert aus von der Mutuelle Vaudoise gewährten Darlehen zusammen (2002 CHF 16'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,25% und 2006 CHF 5'000'000.– mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 4%).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen (CHF 359'947.–) und gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 180'000.–) sowie um nicht eingeforderte Dividenden von Aktionären unbekannter Identität (CHF 69'141.–).

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva in Höhe von CHF 302'815.– aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

Beteiligungen (in CHF) .....	.....2010	.....2009
Vaudoise Allgemeine .....	.....65'000'000	.....65'000'000
Vaudoise Leben .....	.....100'000'000	.....100'000'000
Valorlife .....	.....10'000'000	.....10'000'000
Brokervalor .....	.....250'000	.....250'000
Orion Rechtsschutz-Versicherung.....	.....110'000	.....110'000
Total .....	.....175'360'000	.....175'360'000

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

	2010		2009	
1. Beteiligungen	Beteiligungsquote %	Aktienkapital	Beteiligungsquote %	Aktienkapital
• Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	60'000	100	60'000
• Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100'000	100	100'000
• Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	41,7	24'000	41,7	24'000
Einbezahltes Kapital		20'000		20'000
• Brokervallor SA, Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne	100	250	100	250
• Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	3'000	22	3'000
2. Bedeutender Aktionär				
• Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, . . . Finanzieller Anteil Lausanne		67,6%		67,6%
		91,2%		91,2%

3. Eigene Aktien

Am 10. Mai 2005 erwarb die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 61'000 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'719'059.–. Am 16. November 2006 verkaufte sie 315 Aktien zum Preis von CHF 55'125.– und am 21. November 2007 270 Aktien zum Preis von CHF 50'792.–. Am 26. Juni 2008 übertrug sie 3'687 Aktien im Wert von CHF 706'842.– auf ihre Mitarbeitenden, hinzu kamen 2009 noch 3 weitere Aktien im Wert von CHF 575.–. Die Reserve für eigene Aktien, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet wurde, beträgt unverändert CHF 6'248'175.–.

4. Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden (Angaben in CHF)

	2010			2009		
	Feste Entschädigungen	Beiträge zur AHV	Total	Feste Entschädigungen	Beiträge zur AHV	Total
4.1. Entschädigungen, die 2010 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden						
Verwaltungsrat						
François Carrard, Präsident. bis 26.05.2009	.....-	.....-	.....-	..52'084	...1'772	...53'856
Paul-André Sanglard, Vizepräsident und Präsident seit 27.05.2009	..249'009	..*48'682	..297'691	..186'851	..*45'775	..232'626
Pierre Stephan, Vizepräsident seit 27.05.2009	..140'234	...6'307	..146'541	..115'133	...5'025	..120'158
Chantal Balet Emery. . . . .	..135'179	...8'260	..143'439	..109'633	...6'699	..116'332
Hubert Barde bis 26.05.2009	.....-	.....-	.....-	..25'784	.....960	..26'744
Peter Kofmel . . . . .	..126'664	...7'739	..134'403	..116'019	...7'089	..123'108
Rolf Mehr . . . . .	..99'159	...4'209	..103'368	..91'781	...4'332	..96'113
Jean-Philippe Rochat seit 27.05.2009	..92'602	...5'658	..98'260	..54'018	...3'300	..57'318
Jean-Pierre Steiner seit 27.05.2009	..97'590	..*9'279	..106'869	..60'405	...3'691	..64'096
Total. . . . .	..940'437	..90'134	1'030'571	811'708	..78'643	890'351
*) darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Investitionsausschuss						
Daniel Caflisch, externes Mitglied. seit 01.09.2009	...12'000	.....-	...12'000	...7'000	.....-	...7'000
Adrian Künzi, externes Mitglied . . . . .	...12'000	.....-	...12'000	...8'330	.....-	...8'330
Total. . . . .	...24'000	.....-	...24'000	...15'330	.....-	...15'330

Es wurden keine anderen als die unter Punkt 4.1. aufgeführten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt.

4.2. Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

4.3. Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2010 gehaltene Aktien

Paul-André Sanglard, Präsident	seit 27.05.2009
Pierre Stephan, Vizepräsident.....	seit 27.05.2009
Chantal Balet Emery.....	
Peter Kofmel.....	
Rolf Mehr.....	
Jean-Philippe Rochat	seit 27.05.2009
Jean-Pierre Steiner	seit 27.05.2009
Total.....	

..... 2010	..... 2009
Anzahl	Anzahl
..... 120	..... 120
..... 100	..... 100
..... 20	..... 20
..... 20	..... 20
..... 3	..... 303
..... 5	..... 5
..... 250	..... 100
..... 518	..... 668

Von den externen Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien gehalten.

4.4. Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Geschäftsleitung 2010 gewährten Entschädigungen

Feste Entschädigungen	2'342'762
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	0
Beteiligungen am Geschäftsergebnis.....	904'515
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge.....	671'235
Total.....	3'918'512

..... 2010	..... 2009
..... 2'342'762	..... 3'367'700
..... 0	..... 91'781
..... 904'515	..... 1'515'779
..... 671'235	..... 1'381'750
..... 3'918'512	..... 6'357'010

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsleitung 2010 gewährten Entschädigungen

Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge.....	48'000
Total.....	48'000

..... 48'000	..... 0
..... 48'000	..... 0

4.5. Höchster Betrag, der einem Mitglied der Geschäftsleitung gewährt wurde.....

Feste Entschädigungen.....	431'884
Beteiligungen am Geschäftsergebnis.....	200'215
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge.....	143'584
Total.....	775'683

..... 2010 Philippe Hebeisen, CEO	..... 2009 Bernard Grobéty stellv. Generaldirektor bis 30.06.2009
..... 431'884	..... 453'000
..... 200'215	..... 237'248
..... 143'584	..... *524'897
..... 775'683	..... 1'215'145

*) Betrag inklusive eines Einkaufs in die Pensionskasse

4.6. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder deren Angehörigen gewährte Darlehen

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährten Darlehen beträgt CHF 1'343'765.– (CHF 1'356'065.– im Jahr 2009). Es wurden keine nicht marktüblichen Darlehen an ehemalige Mitglieder oder an nahestehende Personen gewährt.

4.7. Von den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2010 gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	..... 2010 Anzahl	..... 2009 Anzahl
Philippe Hebeisen	48	48
Renato Morelli	38	38
Alain Dondénaz	23	23
Charly Haenni	3	3
Jean-Daniel Laffely	3	3
Jurg Muheim	53	53
Beat Vogt	50	50
Jean-Michel Waser	23	23
Total	241	241

5. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 7. September 2010 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Antrag zur Gewinnverteilung

per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	2010
Jahresgewinn	19'798
Gewinnvortrag	744
Verfügbare Saldo	20'542
Antrag des Verwaltungsrats	
Zuweisung an die Spezialreserve	11'000
Dividende	
• CHF 0,15 pro Namenaktie A	1'500
• CHF 7,00 pro Namenaktie B	7'000
Vortrag auf neue Rechnung	1'042
Total	20'542

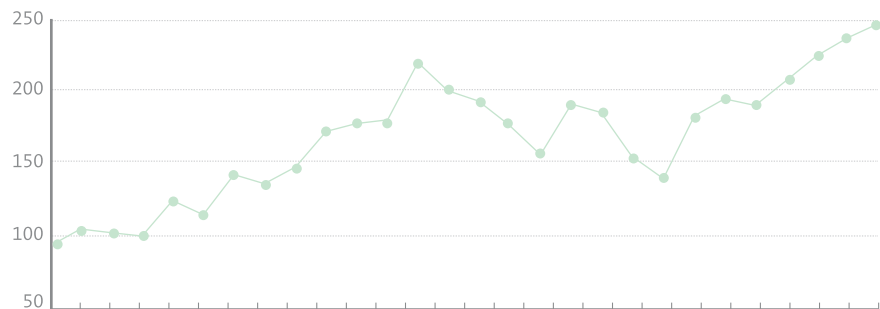
Börsenstatistik (in CHF)

Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 in 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

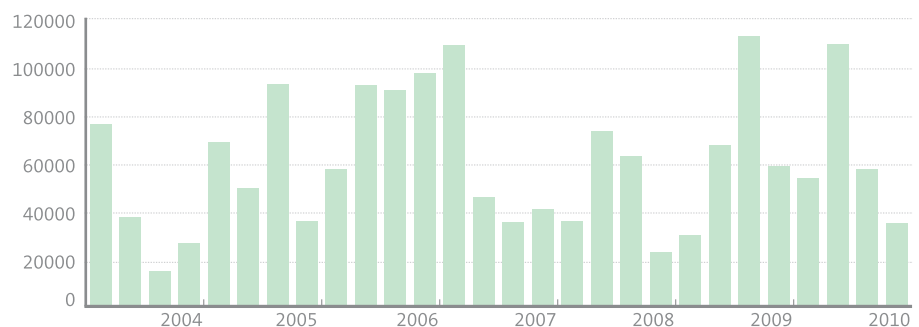
Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1996	2'790	139,50	2'298	114,90	87,50	4,38	3,1
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142,05	95,00	4,75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	299,10	-	7,00	2,8
25. März 2011	-	277,25	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik

Kurs der Namenaktie B



Anzahl gehandelter Titel





KPMG AG
Audit
Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

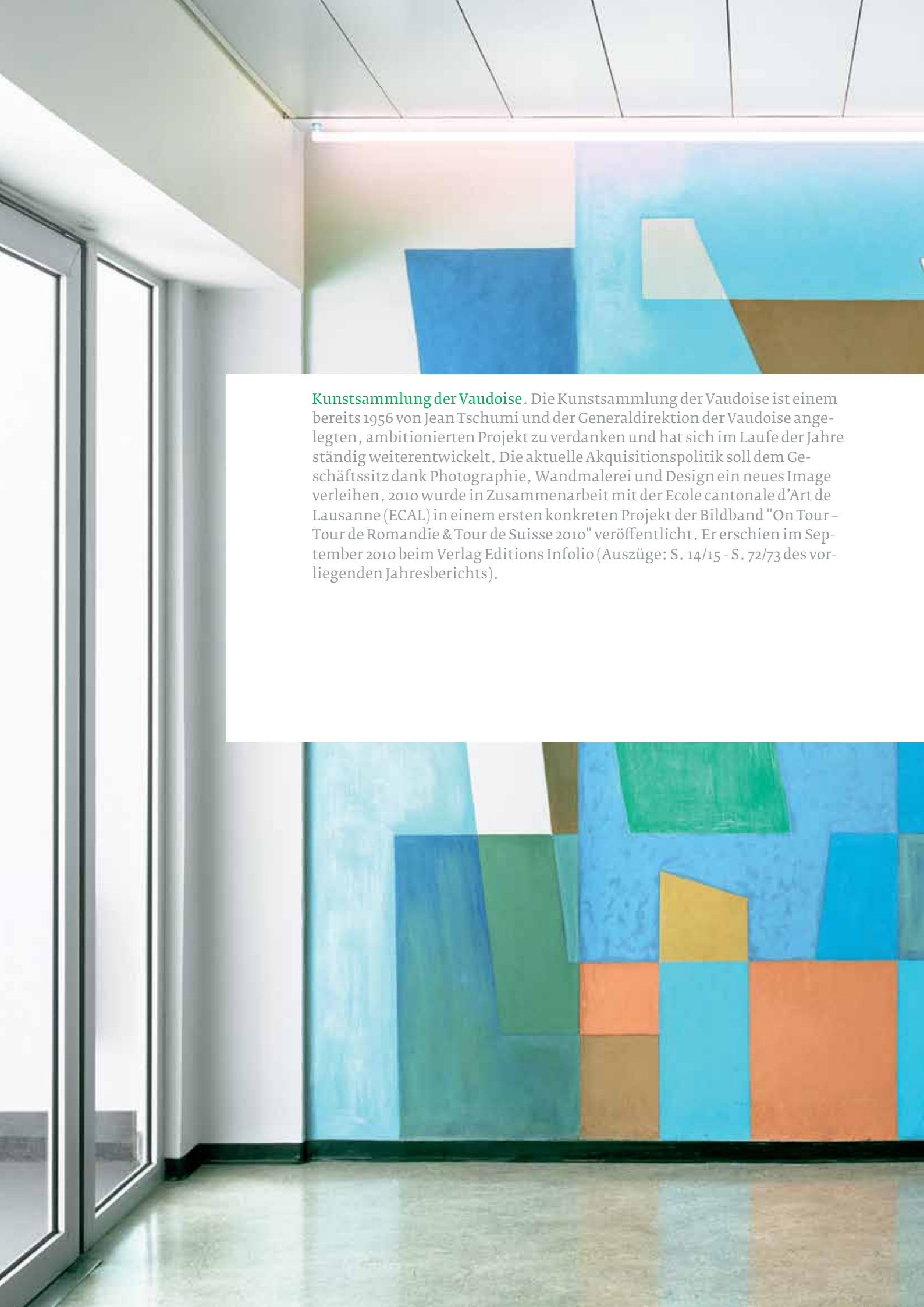
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

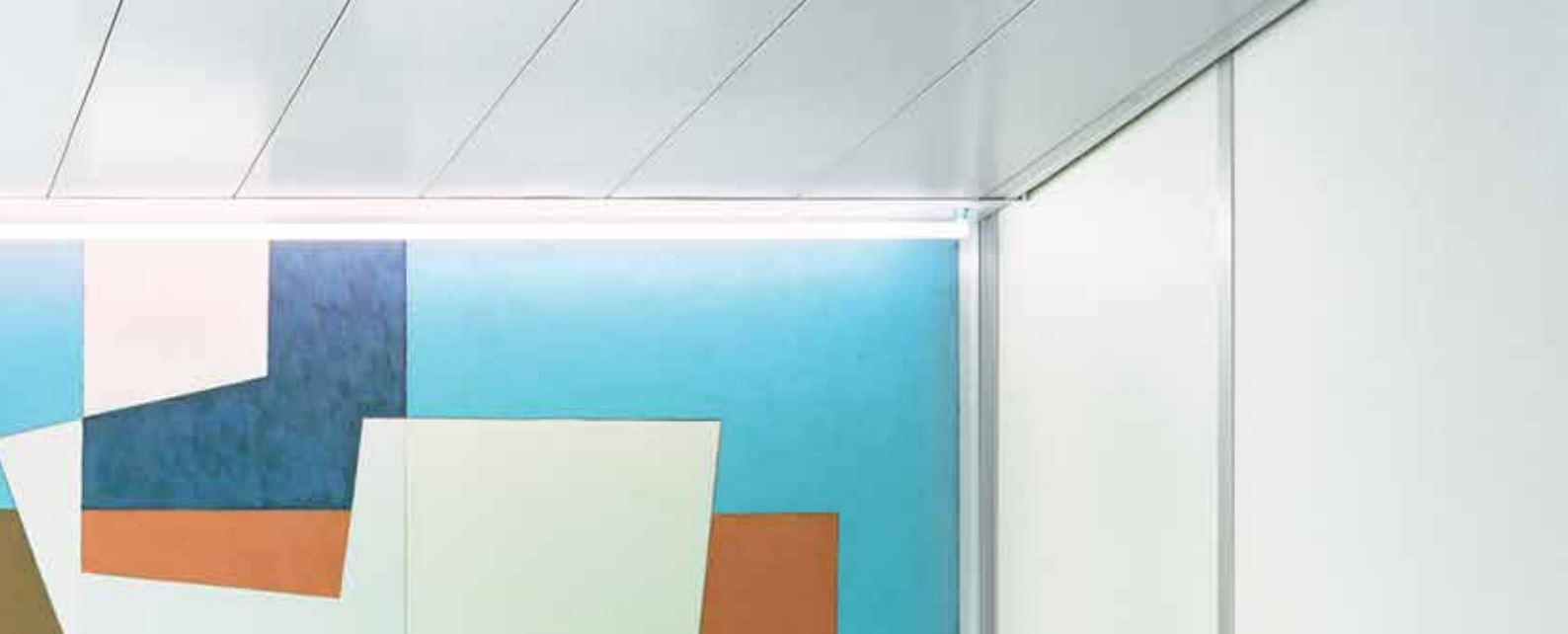
Jean-Marc Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stéphane Gard
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 22. März 2011



Kunstsammlung der Vaudoise. Die Kunstsammlung der Vaudoise ist einem bereits 1956 von Jean Tschumi und der Generaldirektion der Vaudoise angelegten, ambitionierten Projekt zu verdanken und hat sich im Laufe der Jahre ständig weiterentwickelt. Die aktuelle Akquisitionspolitik soll dem Geschäftssitz dank Photographie, Wandmalerei und Design ein neues Image verleihen. 2010 wurde in Zusammenarbeit mit der Ecole cantonale d'Art de Lausanne (ECAL) in einem ersten konkreten Projekt der Bildband "On Tour - Tour de Romandie & Tour de Suisse 2010" veröffentlicht. Er erschien im September 2010 beim Verlag Editions Infolio (Auszüge: S. 14/15 - S. 72/73 des vorliegenden Jahresberichts).



Vaudoise Allgemeine

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	2010	2009
Ertrag		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	666'533	650'701
Übriger Ertrag	143	144
Total Versicherungsertrag	666'676	650'845
Finanzertrag	223'028	133'397
Total	889'704	784'242
Aufwand		
Schadenaufwand für eigene Rechnung	455'565	461'044
Übriger Aufwand	26'950	18'182
Total Versicherungsaufwand	482'515	479'226
Finanzaufwand	136'882	50'417
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	165'983	161'405
Total	785'381	691'048
Ergebnis		
Ertragsüberschuss	104'323	93'194
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-7'991	-8'564
Steuern	-21'096	-23'554
Jahresgewinn	75'236	61'076

Bilanz per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

Aktiven	2010	2009
Kapitalanlagen	2'500'207	2'331'857
Nachrangiges Darlehen an die Vaudoise Leben	20'000	20'000
Übrige Sachanlagen	5'872	2'891
Immaterielle Anlagen	0	3'400
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	25'969	29'491
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	13'640	11'962
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	990	1'263
Übrige Forderungen	7'477	5'848
Flüssige Mittel	151'790	178'718
Rechnungsabgrenzungsposten	43'708	40'416
Total Aktiven	2'769'653	2'625'846
Passiven		
Aktienkapital	60'000	60'000
Allgemeine und Spezialreserven	240'000	200'000
Bilanzgewinn	76'843	62'208
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	1'994'714	1'952'687
Übrige Rückstellungen	103'976	82'455
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	8'650	6'420
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	23'132	22'705
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	31'008	26'892
Übrige Verbindlichkeiten	15'726	15'630
Rechnungsabgrenzungsposten	215'602	196'849
Total Passiven	2'769'653	2'625'846

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

1. Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen

	2010	2009
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	4'000	4'000
Aktien LSR Logement Social Romand SA	25	25
Private-Equity-Verpflichtungen	11'376	17'221

2. Beteiligungen

	2010	2009
Valorlife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	24'000	24'000
	20'000	20'000
	33,3%	33,3%
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	75'000	75'000
	1,9%	1,9%

3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2010	2009
• Gebäude	471'399	440'226
• Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)	56'232	56'232

4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung

	2010	2009
Kontokorrent	71	3

5. Übrige Angaben	2010	2009
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'599'805	2'430'472
b) Personalaufwand	147'466	146'060
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
• Bruttoertrag	25'852	25'010
• Aufwand ¹⁾	-7'563	-14'246
• Nettoertrag	18'289	10'764
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	2'162	1'965
e) Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (in den Abschlusskosten enthalten)	3'400	6'800

1) 2009 beinhalten die Aufwendungen eine aussergewöhnliche Zuweisung von CHF 7 Mio. an die Rückstellungen zum Unterhalt von Immobilien.

6. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 7. September 2010 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Allgemeinen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung (in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahres- gewinn/ Jahres- verlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesell- schafts- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988	.....1895	.....34	.....15	.....	.....	.....2	.....	.....17
Vaudoise Versicherun- gen, Versicherungsge- sellschaft auf Gegen- seitigkeit	.....1900	.....264	.....32	.....65	.....45	.....65	.....	.....110
	.....1920	...1'438	.....182	...1'229	.....236	.....842	.....	...1'466
	.....1940	...6'462	.....693	...8'137	...4'340	...2'525	.....	...10'095
	.....1960	..51'920	.....367	...60'885	...49'358	...5'825	.....	...68'732
	.....1980	.264'627	...3'139	.515'605	.464'977	...35'600	...7'684	.606'324
Seit 1989	.....1990	.462'312	...10'068	.893'118	.844'843	...12'200	...60'000	1'092'548
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft AG	.....2000	.494'652	...20'744	1'512'551	1'264'105	...82'527	...60'000	1'602'822
	.....2001	.508'285	...17'226	1'580'849	1'329'489	...86'527	...60'000	1'701'542
	.....2002	.523'058	...-32'398	1'504'162	1'287'311	...54'327	...60'000	1'632'787
	.....2003	.550'998	...12'663	1'575'094	1'370'819	...63'327	...60'000	1'729'691
	.....2004	.566'670	...23'637	1'709'310	1'446'105	...80'327	...60'000	1'851'620
	.....¹⁾ 2005	.606'275	...24'714	2'021'686	1'758'161	...95'500	...60'000	2'222'217
	.....2006	.687'387	...29'375	2'156'563	1'855'256	...114'000	...60'000	2'331'385
	.....2007	.694'157	...61'035	2'252'689	1'912'708	...160'000	...60'000	2'396'463
	.....2008	.681'408	...111'016	2'288'532	1'896'179	...200'000	...60'000	2'533'292
	.....2009	.682'003	...61'076	2'331'857	1'952'687	...240'000	...60'000	2'625'846
	.....2010	.689'989	...75'236	2'500'207	1'994'714	...290'000	...60'000	2'769'653

¹⁾ Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft



Wacker Thun. Die Vaudoise unterstützt seit 2009 den NLA Handballclub Wacker Thun als Sponsor. Der Vorzeigecub aus dem Berner Oberland, der im Jahr 2005 den Europacup gewann, will Menschen aus dem Breiten- und Leistungssport für den Handballsport begeistern und Spielerpersönlichkeiten aufbauen. Der Club bekennt sich auf allen Stufen zu Leistungsbereitschaft, Teamorientierung, Fairness, Verantwortungsbewusstsein und einem familiären Umgang. Diese Werte werden auch von der Gruppe Vaudoise gelebt.





Vaudoise Leben

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	2010	2009
Ertrag .....	.....	.....
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	322'625	350'293
Finanzertrag	219'684	132'624
Total	542'309	482'917
Aufwand .....	.....	.....
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	142'212	160'008
Rückkäufe und Abgangsentschädigungen, netto	50'772	37'341
Veränderung des Deckungskapitals und der Schadenrückstellungen, netto	150'103	166'004
Total Versicherungsaufwand	343'087	363'353
Finanzaufwand	134'486	56'273
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	32'119	34'270
Total	509'692	453'896
Ergebnis .....	.....	.....
Ertragsüberschuss	32'617	29'021
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-15'000	-17'500
Steuern	-6'514	-3'770
Jahresgewinn	11'102	7'751

Bilanz per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

Aktiven	2010	2009
Kapitalanlagen	3'018'400	2'737'090
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	148'379	153'464
Andere Sachanlagen	224	29
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	30'107	28'164
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4'041	5'232
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	31'008	26'892
Übrige Forderungen	16'192	5'534
Flüssige Mittel	33'788	135'319
Rechnungsabgrenzungsposten	55'342	57'315
Total Aktiven	3'337'481	3'149'039
Passiven		
Aktienkapital	100'000	100'000
Allgemeine und Spezialreserven	29'500	21'500
Bilanzgewinn	11'834	8'732
Nachrangiges Darlehen innerhalb der Gruppe	110'000	110'000
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	2'590'066	2'451'952
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	148'240	152'542
Übrige Rückstellungen	71'136	49'518
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	38'722	42'553
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	170'071	177'848
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	48'167	15'629
Übrige Verbindlichkeiten	5'804	3'115
Rechnungsabgrenzungsposten	13'942	15'650
Total Passiven	3'337'481	3'149'039

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

	2010	2009
1. Eventualverpflichtungen		
Private-Equity-Verpflichtungen	11'376	17'221
Terminkäufe von Obligationen	60'109	0
2. Beteiligung		
Valorlife, Aktienkapital	24'000	24'000
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz, davon einbezahlt	20'000	20'000
Beteiligungsquote	25%	25%
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	443'868	416'944
4. Übrige Angaben		
a) Als «gebundenes Vermögen» der Vaudoise Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	3'173'863	2'952'746
b) Personalaufwand	15'831	15'096
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
• Bruttoertrag	31'147	29'269
• Aufwand ¹⁾	-9'130	-13'341
• Nettoertrag	22'017	15'928
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	60	15
e) Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen (Zinsswaps in CHF)		
Receive 150'000 Nennwert. Wiederbeschaffungswert	140'644	0
Pay -150'000 Nennwert. Wiederbeschaffungswert	-150'017	0

1) 2009 ist in den Aufwendungen eine aussergewöhnliche Zuweisung von CHF 5 Mio. an die Rückstellungen für den Unterhalt von Immobilien eingeschlossen.

5. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 7. September 2010 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

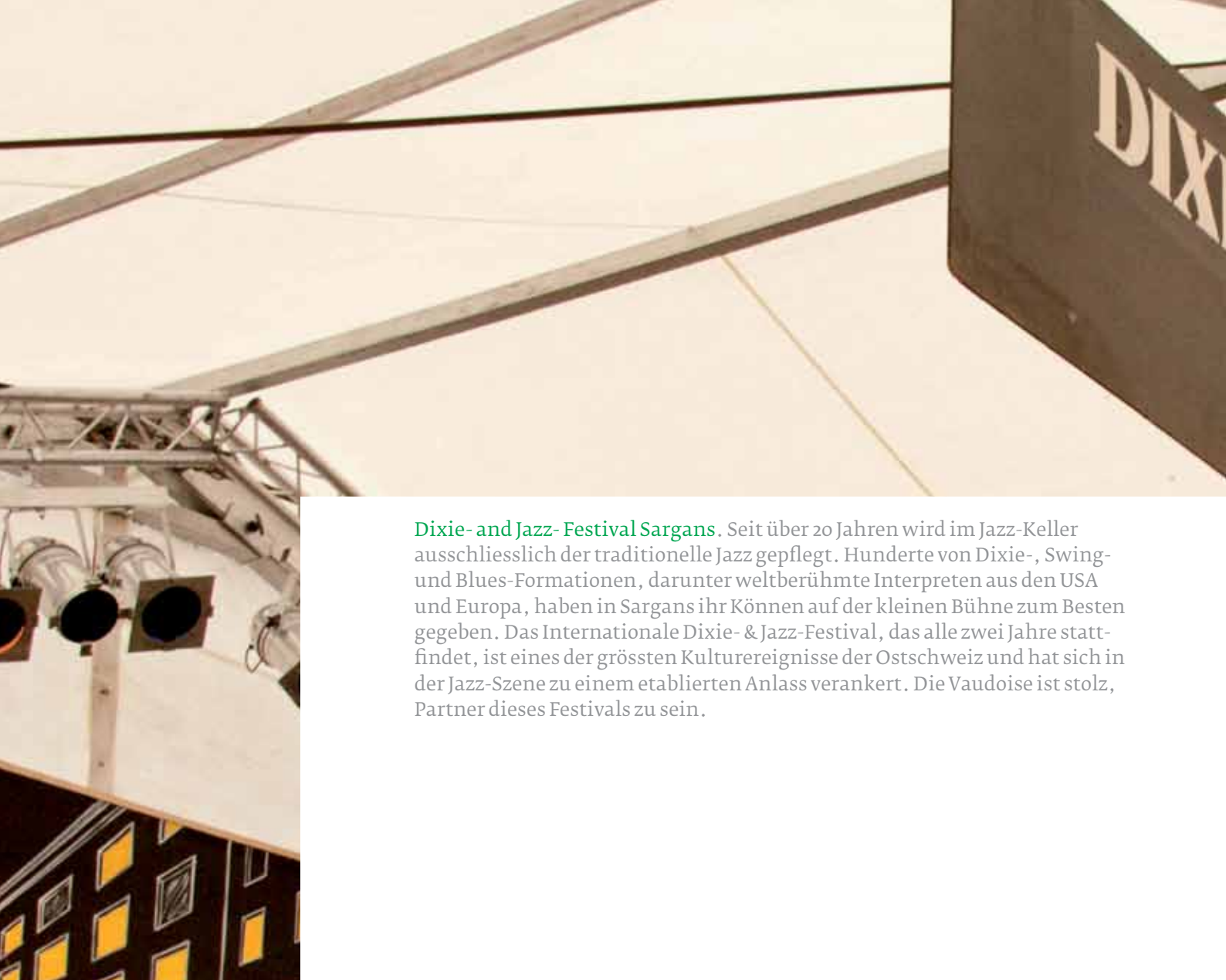
Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Leben gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung (in tausend CHF)

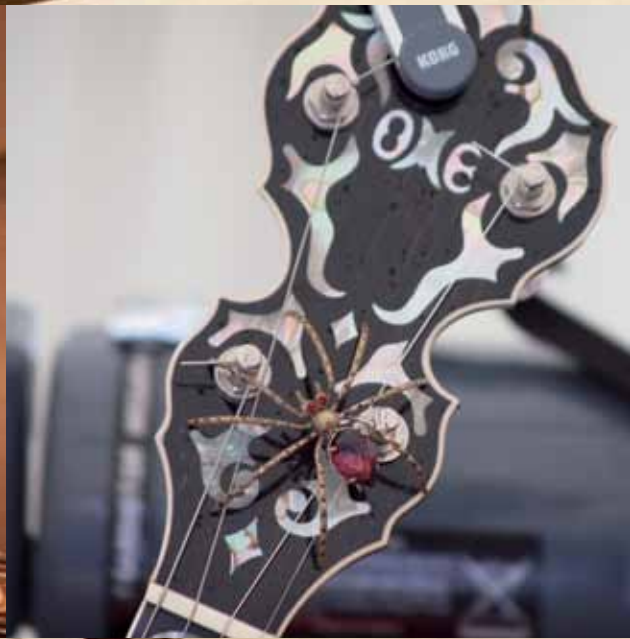
Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Ver- sicherten	Jahres- gewinn/ Jahresver- lust (-)	Kapital- anlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktien- kapital	Bilanz- summe
1961	978			4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
¹⁾ 2005	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
2008	261'575	16'088	449	2'737'259	2'425'396	21'500	100'000	2'873'083
2009	364'576	10'056	7'751	2'890'554	2'604'494	29'500	100'000	3'149'039
2010	327'198	11'726	11'102	3'166'779	2'738'306	40'500	100'000	3'337'481

1) Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.



Dixie- and Jazz- Festival Sargans. Seit über 20 Jahren wird im Jazz-Keller ausschliesslich der traditionelle Jazz gepflegt. Hunderte von Dixie-, Swing- und Blues-Formationen, darunter weltberühmte Interpreten aus den USA und Europa, haben in Sargans ihr Können auf der kleinen Bühne zum Besten gegeben. Das Internationale Dixie- & Jazz-Festival, das alle zwei Jahre stattfindet, ist eines der grössten Kulturereignisse der Ostschweiz und hat sich in der Jazz-Szene zu einem etablierten Anlass verankert. Die Vaudoise ist stolz, Partner dieses Festivals zu sein.





Valorlife

Kennzahlen (in tausend CHF)

	2010	2009
Aktiven		
Flüssige Mittel	35'633	84'633
Wertschriftenanlagen	4'707	26'274
Immobilienanlagen	3'265	3'335
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	4'708'425	3'552'348
Befristetes Darlehen an Gesellschaften der Gruppe	47'000	15'000
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	291'037	722'067
Total Aktiven	5'090'067	4'403'657
Passiven		
Technische Rückstellungen	4'736'956	3'575'506
Finanzielle Rückstellungen	5'046	2'950
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	304'602	784'722
Eigenkapital (ohne Jahresgewinn)	40'179	37'968
Jahresgewinn	3'284	2'511
Total Passiven	5'090'067	4'403'657
Erfolgsrechnung		
Versicherungstechnisches Ergebnis	15'816	15'912
Abschlusskosten	-6'080	-6'217
Verwaltungskosten	-5'918	-6'928
Steuern	-534	-256
Jahresgewinn	3'284	2'511

Kommentar zum Geschäftsjahr 2010

Firmenportrait

Valorlife ist eine Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts und wurde im Jahr 1998 gegründet. Das Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise Gruppe gehalten: 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft AG, und 25,0% von der Vaudoise Leben Versicherungs-Gesellschaft AG. Seit dem Jahr 2009 hat Valorlife eine Niederlassung in Irland.

Innerhalb der Vaudoise Gruppe ist Valorlife für die Erschliessung diverser internationaler Märkte zuständig. Die Kernkompetenz von Valorlife liegt im Private Insuring Geschäft. Anspruchsvolle Kunden finden bei Valorlife innovative Allfinanzprodukte. Das EWR-Mitglied Liechtenstein und das EU-Mitglied Irland bieten ideale Voraussetzungen für den Verkauf im freien Dienstleistungsverkehr.

Die Valorlife-Policen sind fast ausschliesslich mit Einmalprämien finanzierte Versicherungen, für welche die Inhaber das Anlagerisiko selber tragen. Valorlife bietet zudem klassische Versicherungsprodukte mit Garantie des Kapitals, Rentenlösungen, sowie Versicherungen mit Todesfallrisikoschutz an.

Valorlife verzeichnete in den letzten Jahren ein konstant starkes Wachstum in allen Bereichen. Um diese Erfolge auch künftig sichern zu können, wurde der Personalbestand weiter angepasst und das Team mit Spezialisten verstärkt.

Überblick über die Rechnung

Das Prämieninkasso 2010 belief sich auf CHF 1,991 Milliarden. Der ausserordentlich hohe Umsatz lässt sich einerseits durch die für das Geschäftsmodell von Valorlife unterstützend wirkenden steuerlichen Neuerungen in Italien, und andererseits durch die allgemein guten Umsätze auf den übrigen europäischen Märkten erklären.

Die Bilanzsumme ist aufgrund des volatilen Marktumfeldes die aussagekräftigste Ziffer zur Messung der Geschäftsentwicklung. Umso erfreulicher ist es, dass Valorlife trotz des im Geschäftsjahr gegenüber dem Schweizer Franken deutlich schwächer notierenden Euros die Bilanzsumme um 16% auf CHF 5,1 Milliarden erhöhen konnte. Valorlife hat damit ihre Marktposition weiterhin gefestigt und gehört zu den wichtigsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

Der Jahrgewinn 2010 (nach Steuern) konnte um 30% auf CHF 3,3 Millionen gesteigert werden.

Valorlife ist grundsolide kapitalisiert und im internationalen Wettbewerb weiterhin hervorragend positioniert. Die Erfolge beweisen, dass der eingeschlagene Weg richtig und die Strategie nachhaltig ist. Man darf daher optimistisch in die Zukunft blicken.



20 km de Lausanne. Die Vaudoise ist seit über 15 Jahren Sponsor der 20 km von Lausanne und übernimmt als aktiver Partner Aufgaben, die von Publikum und Läufern sehr geschätzt werden. Sie bietet Kinderbetreuung und versendet SMS an die Läufer mit ihren Ergebnissen. Rund 120 Mitarbeitende nehmen jedes Jahr an den verschiedenen Rennen teil.





Mutuelle Vaudoise

Kommentar zum Geschäftsjahr 2010

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Ausschüttung auf ihren Anteilscheinen. Im Gegensatz zu anderen Genossenschaften können die Genossenschafter an der Generalversammlung persönlich teilnehmen und sich so an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheidungen beteiligen. Genossenschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung und zum Geschäftsverlauf der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. Diese beiden Gesellschaften befinden sich zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 33. Die Kennzahlen der in Vaduz domizilierten Tochtergesellschaft Valorlife befinden sich auf den Seiten 102 bis 103.

Ende 2010 verzeichnet die Mutuelle Vaudoise einen Überschuss von CHF 1'851'573.– gegenüber CHF 1'820'915.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital ist leicht rückläufig und beträgt CHF 10'729'800.– (CHF 10'986'600.– Ende 2009).

Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein (wie im Vorjahr).

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 32 bis 45.

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2010 (in tausend CHF)

	2010	2009
Ertrag		
Ertrag aus der Beteiligung	1'661	1'661
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	763	816
Kursgewinne und Wertberichtigungen	1	1
Total	2'425	2'478
Aufwand		
Verwaltungskosten	403	491
Finanzaufwand	2	2
Total	405	493
Ergebnis		
Ergebnis vor Steuern	2'019	1'985
Steuern	-168	-164
Jahresüberschuss	1'852	1'821

Ertrag

Ertrag aus der Beteiligung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2010 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0,15 für die Namenaktien A und CHF 6.– für die Namenaktien B. Dies ergab einen Ertrag von CHF 1'660'680.–.

Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Er besteht aus Zinsen für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen von CHF 21'000'000.– (CHF 720'000.–) und aus verschiedenen Zinserträgen (CHF 42'978.–).

Aufwand

Verwaltungskosten

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 403'157.– (gegenüber CHF 490'887.– im Jahre 2009).

Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand beträgt CHF 167'834.– (CHF 163'655.– im Vorjahr).

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'851'573.– (gegenüber CHF 1'820'915.– im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 779'086.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 2'630'659.– verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 111.

Bilanz per 31. Dezember 2010 vor Überschussverwendung (in tausend CHF)

Aktiven	2010	2009
Kapitalanlagen		
Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	7	6
Obligationen und Pfandbriefe	999	999
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG	21'000	21'000
	74'855	74'854
Forderungen		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	180	180
Rückforderbare Verrechnungssteuern	101	99
Flüssige Mittel		
Bank- und Postguthaben	9'053	8'158
Rechnungsabgrenzungsposten		
	20	51
	9'354	8'488
Total Aktiven	84'209	83'342
Passiven		
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	10'730	10'987
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	37'000	36'000
Bilanzüberschuss:		
• Überschussvortrag	779	658
• Jahresüberschuss	1'852	1'821
	82'860	81'966
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	354	412
Übrige Verbindlichkeiten	902	885
Rechnungsabgrenzungsposten		
	93	79
	1'348	1'376
Total Passiven	84'209	83'342

Aktiven

Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG

Die 10 Millionen Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von CHF 5.– aufgeführt (CHF 50'000'000.–). Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von CHF 2'848'871.– verbucht.

Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG

Dieses Darlehen von CHF 21,0 Millionen wurde mit durchschnittlich 3,4% verzinst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben auf Post- und Bankkonten zusammen. Sie belaufen sich auf CHF 9'052'599.– gegenüber CHF 8'157'801.– Ende 2009.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich dabei um Marchzinsen (CHF 14'514.–) und um vorausbezahlte Aufwände (CHF 5'624.–).

Passiven

Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 82'860'459.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1% gestiegen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe

Diese Verbindlichkeiten belaufen sich auf CHF 353'597.– und bestehen aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2011 beglichen wurden.

Übrige Verbindlichkeiten

Die unter diesem Posten aufgeführte Summe von CHF 901'570.– setzt sich aus Rückstellungen für anfallende Steuern und zu vergütenden Anteilscheinen zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um eine Rückstellung von CHF 93'000.–, die vor allem dazu dient, die Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung abzudecken.

Anhang zur Jahresrechnung (in tausend CHF)

	2010	2009
1. Beteiligung		
Kapitalanlagen		
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne Aktienkapital	75'000	75'000
..... Beteiligungsquote	67,6%	67,6%

2. Risikobeurteilung

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht im Wesentlichen in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken der Gruppe Vaudoise Versicherungen sowie über die Entwicklung dieser Risiken erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 7. September 2010 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Mutuelle Vaudoise beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Gleiches gilt für die Finanzrisiken, denen die Mutuelle Vaudoise im Besonderen ausgesetzt ist. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Antrag zur Überschussverwendung (in tausend CHF)

	2010
Jahresüberschuss	1'852
Überschussvortrag .....	.779
Verfügbarer Saldo	2'631
Antrag des Verwaltungsrats	
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾700
Zuweisung an die Spezialreserve	1'000
Vortrag auf neue Rechnung .....	.931
Total	2'631

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschafter mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen



KPMG AG
Audit
Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6683
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22
Telefax +41 21 320 53 07
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, Lausanne

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stéphane Gard
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 22. März 2011

Fotos

Porträt P.-A. Sanglard, Ph. Hebeisen: Robert Huber, Fotograf
Nuithonie: Marion Stalens, Fotograf
Tour de Suisse: ©ECAL/Florian Lüthi, Nicolas Genta, Cédric Raccio,
Philippe Fragnière, Jean-Bernard Sieber
Opéra de Lausanne, «Otello»: Marc Vanappelghem, Fotograf
Geschäftsleitung & Verwaltungsrats: Robert Huber, Fotograf
Athletissima: ©Denis Roulet, Fotograf
Tour de Romandie: ©ECAL/©ARC Jean-Bernard Sieber
Collection d'art Vaudoise Assurances: Werke von Jacques Berger
und Jean-François Liegme, fotografiert von Joël Tettamanti /
Mauren Brodbeck (Original)
Wacker Thun: Medienstelle Wacker Thun, Roland Peter
Dixie- and Jazz- Festival Sargans: Wuffli Foto Video, Chur
20 km de Lausanne: ©ARC Jean-Bernard Sieber, Vanessa Cardoso, Fotograf

Konzeption

CI Programm AG für Corporate Identity, Zürich

Realisation

Bilatéral SA, Pully

Fotolithografie

Soin de l'image, M. Greppin, Le Mont-sur-Lausanne

Druck

Swissprinters IRL

